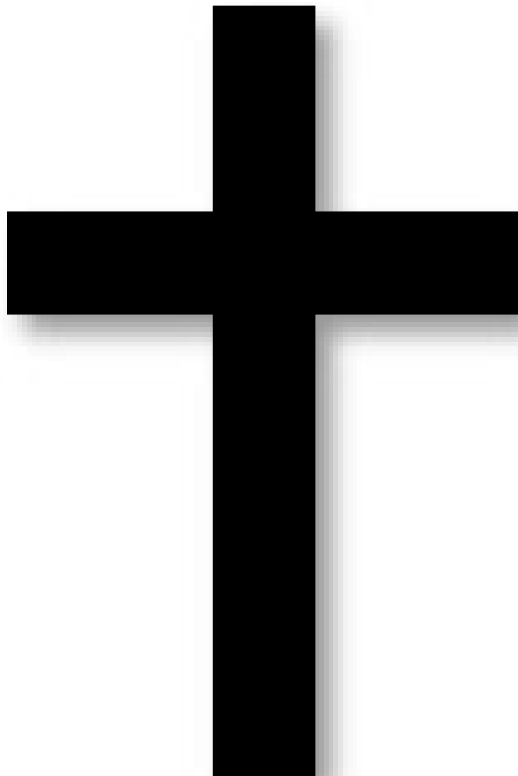


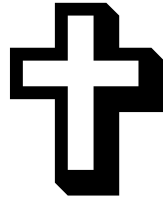


**Kreisfeuerwehrverband
Rendsburg-Eckernförde
Jahresbericht 2023**



**In Ehrfurcht und Dankbarkeit
Gedenken wir
unseren toten
Feuerwehrkameraden.**

**Wir danken ihnen für ihre
Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit
im Dienste des Nächsten.**



Im Jahr 2023 sind folgende 108 Kameraden verstorben:

lfd.	Name	Alter
1	Georg Methmann, Eckernförde (SZ)	85
2	Fritz Heicke, Westensee	87
3	Peter Gotthardt Kiunke, Noer	79
4	Siegfried Alexander Ferdinand Laedke, Kappeln-Ellenberg	84
5	Erich Johannes Leckband, Kappeln-Kopperby	89
6	Wilhelm Christian Wegener, Thaden	87
7	Adolf Helmut Kruckau, Loose	87
8	Nikolaus Ehrenfried Traulsen, Dätgen	88
9	Gottfried Behnke, Karby	87
10	Hans Evers, Owschlag	84
11	Fritz Wilhelm Brandt, Haby	85
12	Gisa Marohn, Altenhof-Aschau	78
13	Bruno Werner Paul Döring, Ellerdorf	90
14	Werner Green, Rendsburg	69
15	Johannes Hinrich Hugo Bannick, Ahlefeld-Bistensee	95
16	Hans-Jürgen Koch, Groß Königsförde	64
17	Jens Molt, Quarnbek	65
18	Hans Jakob Rohwer, Schacht-Audorf	94
19	Gerd Otto, Melsdorf	88
20	Hans-Wilhelm Stange, Mühbrook	62
21	Willi Daniel Brandenburg, Sprenge-Birkenmoor	97
22	Bernhard Hinrich Olgemöller, Hamdorf	73
23	Dieter Rösemeier, Hohn	73
24	Hans Jacob Mumm, Hohn	85
25	Hans-Dieter Hermann Schulz, Osdorf	81
26	Friedrich Herbert Johannes Baehr, Ascheffel	94
27	Hans Stolley, Fockbek	93
28	Heinz Hinrich Repenning, Kleinflintbek	89
29	Hans Markus Lahann, Thaden	86
30	Kurt Heinrich Christian Möller, Bornstein	91
31	Karl Wilhelm Wellhausen, Winnemark	87
32	Manfred Franz Grothkopp, Kosel	76
33	Max-Günther Sievers, Ellerdorf	94
34	Uwe Plambeck, Krogaspe	83

35	Klaus Sachau, Rendsburg	84
36	Uwe Christian Engel, Breiholz	67
37	Hans-Peter Steensen-Feddersen, Karby-Dörphof	55
38	Volker Frahm, Jevenstedt	53
39	Karl Christian Mähl, Bornstein	81
40	Heinrich Wilhelm Detlef Michelsen, Flintbek	89
41	Willi Johannes Jensen, Kappeln-Kopperby	88
42	Heinz Georg Burmeister, Rumohr	84
43	Michael Wilhelm Brandt, Groß Buchwald	66
44	Hans-Jürgen Osbahr, Groß Buchwald	86
45	Friedhelm Ernst Willi Röske, Dätgen	86
46	Peter Hoffmann, Damendorf	70
47	Philipp Sochart, Langwedel	20
48	Dietrich Hermann Karl Jobst, Osdorf	85
49	Franz Gerhard Richard Hirschfeld, Knoop	84
50	Werner Johnnes Bahr, Gettorf	85
51	Heinrich Henning Sievers, Bargstedt (Holtdorf)	87
52	Hinrich Thomas Stange, Hamdorf	91
53	Andreas August Gerhard Kuhnert, Goosefeld	61
54	Hans Joachim Möhl, Dörphof	74
55	Detlef Wilhelm Sievers, Breiholz	73
56	Karl Otto Ruser, Wrohe	87
57	Dirk Bruno Max Kappler, Osterby	60
58	Arnold Heinrich Hinz, Noer	77
59	Wilfried August Jürgensen, Karby	86
60	Heinrich Johann Karl Grotkopp, Tüttendorf	87
61	Werner Adolf Max Borris, Rickert	85
62	Horst Günter Erichsen, Damp-Dorotheenthal	82
63	Werner Rathmann, Damendorf	84
64	Uve Hinrich Voigt, Owschlag	87
65	Karl Christian Markgraff, Damp-Dorotheenthal	94
66	Jörn Johannes Peter Böttger, Emkendorf	88
67	Robert Heinrich Baarth, Rieseby	83
68	Albert Brügge, Langwedel	95
69	Franz Heinrich Krabbenhöft, Groß Wittensee	83
70	Karl Thoms, Groß Wittensee	85
71	Jürgen Klaus Schröder, Bünsdorf	84
72	Claus Bustorff, Groß Buchwald	83
73	Adolf Christian Friedrichsen, Kappeln-Kopperby	89
74	Wolfgang Heinrich Ströh, Holtsee	76
75	Günter Hermann Stuhr, Mielkendorf	74
76	Konrad Jürgen Schmidt, Wrohe	77
77	Georg Ernst Thomsen, Kappeln-Olpenitz	81
78	Martin Heinrich Begier, Krusendorf	64
79	Heinrich Theodor Willi Christensen, Bordesholm	83
80	Karl Rudolf König, Mielkendorf	77
81	Klaus-Wilhelm Sick-Riedemann, Hamdorf	80
82	Uwe Hugo Max Renner, Bönhusen	80

83	Heino Hans Arndt, Achterwehr	92
84	Bernd Walders, Achterwehr	58
85	Frank Michael Knutzen, Schierensee	62
86	Uwe Peter Brammer, Owschlag	82
87	Jürgen Johannes Rath, Mühbrook	74
88	Gustav Johann Czekai, Brügge	88
89	Bernd Deichmann, Brügge	77
90	Jürgen Werner Niehus, Brügge	82
91	Reinhard Erich Lucks, Ottendorf	71
92	Klaus Jürgen Hagge, Owschlag	86
93	Gerhard Paul Hellmuth Monnheimer, Rieseby	87
94	Klaus-Peter Peters, Fockbek	72
95	Joachim Hans Werner Rehberg, Holzbunge (SZ)	78
96	Walter Heinrich Damm, Fockbek	69
97	Adolf Peter Seyer, Felm	93
98	Rolf Bernhard Bierbaß, Dänischenhagen	86
99	Jörn Laukien, Mühbrook	84
100	Karl-Heinz Mücke, Kronshagen	81
101	Ursula Langner, Westerrönfeld	72
102	Willy Koll, Damp-Dorotheenthal	91
103	Karl Heinz Matthiesen, Damp-Dorotheenthal	75
104	Hans Wilhelm Lütje, Emkendorf	88
105	Hans Christian Bensen, Güby	78
106	Jörg Walter Andresen, Westerrönfeld	73
107	Werner Günter Fürst, Tüttendorf	70
108	Joachim Johann Mews, Krummwisch	76

Gliederung

- I. Allgemeines**
- II. Bericht des Kreiswehrführers**
- III. Bericht des stellv. Kreiswehrführers**
- IV. Gliederung des Kreisfeuerwehrverbandes**
- V. Statistiken und Zusammenfassungen**
- VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene**
- VII. Geschäftsbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde**
- VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale**
- IX. Bericht der Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung /
Brandschutzaufklärung**
- X. Jahresbericht Feuerwehrmusik**
- XI. Bericht der PSNV-E und Feuerwehrseelsorge**
- XII. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten**
- XIII. Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr
und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn**
- XIV. Bericht des Kreispresseteams**
- XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung**
- XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes**

Im Jahre 2023 bestand der Kreisfeuerwehrverband seit 131 Jahren.

Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über die Einsatzstatistik der Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde, für den Zeitraum Januar bis Dezember 2023 geben. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben des Verbandes sowie Auskunft über die geleistete Arbeit der Feuerwehren geben.

I. Allgemeines

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

Für die Feuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde war das Jahr 2023 endlich wieder ein normales Feuerwehrjahr, ohne Corona Beschränkungen.

Es konnten alle Übungsdienste in allen Bereich, die eine Feuerwehr zu bieten hat, durchgeführt werden.

Auch konnten endlich wieder die Amtsfirewehrtage im alten Stil durchgeführt werden.

Bei teilweise hochsommerlichen Temperaturen haben sich die beteiligten Wehren bei Spannung und Spaß gegeneinander messen können.

Hierbei standen die gelebte Kameradschaft und das Beisammensein im Vordergrund.

Auch wurde die Ausbildung bei uns im Kreisfeuerwehrverband wurde wieder im vollen Umfang durchgeführt.

Erfreulich, dass wieder so viele Kameradinnen und Kameraden unser Angebot wahrgenommen haben.

Auch im abgelaufenen Jahr hat der KfV wieder in die Ausbildung investiert. So wurden in der TH Ausbildung einige neue Ausbildungsgegenstände angeschafft.

Für die Atemschutz Ausbildung wurde die Endlosleiter neu beschafft.

Für das Jahr 2024 haben wir die Beschaffung des Brandübungscontainers geplant. Zumindest die Ausschreibung wird erfolgen. Aufgrund der unruhigen Zeiten, kann man leider den angekündigten Lieferterminen nicht glauben.

Der Fachbereich Ausbildung

Rückblick 2023 und Ausblick 2024.

Im Fachbereich Ausbildung wird zurzeit mit ca. 90 Ausbildern auf Kreisebene ausgebildet.

Einige der Ausbilder sind in mehreren Ausbildungsgruppen tätig.

Die Ausbilder teilen sich auf die Bereiche Sprechfunk, Atemschutz (Atemschutzgerätepflege, Atemschutzgrundausbildung, Atemschutzwiederholung, Atemschutznotfalltraining, BÜC), Maschinisten, Technische Hilfe, ABC – Einsatz, Gruppenführervorbereitung, THuBiB I, Schaumübungsanlage und seit 2 Jahren auch auf den Erste Hilfe Lehrgang EH 7 (Ergänzende Ausbildung Erste Hilfe) auf.

Weiterhin werden Spezialthemen in Form von Fortbildungen angeboten.

Auf Landesebene kam der Regelbetrieb wieder ins laufen. Die vom Kreisfeuerwehrverband nominierten Mitglieder in den Teilprojektgruppen zu den jeweiligen Fachthemen nach

FwDV2 nahmen intensiv an Treffen teil und haben die Interessen des Kreisfeuerwehrverbandes wie immer gut vertreten. Diese Gremienarbeit nutzt der kontinuierlichen Verbesserung der Ausbildungsqualität sowie dem wichtigen übergreifenden Austausch auf den verschiedenen Ebenen.

Die Ausbildungsbereiche Sprechfunk, Maschinisten und Technische Hilfe beschäftigen sich schwerpunktmäßig damit, wie Lernplattformen z.B. „Moodle“ den Unterricht unterstützen können. Hier kann Torsten Gehrke mit seiner beruflichen Expertise sehr gute Beiträge leisten. Die Ausbildung im Bereich ABC – Einsatz ist auf Grund der Komplexität der Unterrichtsthemen immer noch sehr aufwendig zu planen und umzusetzen. Für 2024 wird uns dieses Thema noch intensiv beschäftigen.

Der Bereich Atemschutz befindet sich seit Anfang 2023 wieder im ruhigen Fahrwasser. Jens Heise konnte nach ca. 2 Jahren kommissarischer Leitung die Gesamtverantwortung an Jan Haagen übergeben. Für 2024 sind jetzt Anpassungen und Verbesserungen geplant, die die Lehrgänge noch attraktiver werden lassen.

Nachdem Jan Traulsen 2022 den Vorstand gebeten hatte das Thema „Truppmann 1“ – Ausbildung an Berufsschulen zu besprechen, wurde Jens Heise beauftragt, die motivierten Lehrkräfte fachlich zu unterstützen. Antrieb hierfür waren Veranstaltungen an Berufsschulen in Neumünster und Segeberg. Der Lehrgang wurde in 2023 durchgeführt. An dieser Stelle danken wir nochmals Andreas Gädigk, der durch seine Expertise im Bereich der Ersten Hilfe und als erfahrener Ausbilder in der Truppmann 1 – Ausbildung tatkräftig unterstützen konnte. Nico Greve, verantwortlicher Berufsschullehrer, meldete zurück, dass der Lehrgang in 2024 fortgeführt wird und das Feedback der Lehrgangsteilnehmer sehr positiv war. Ein ausführlicher Bericht wird noch nachgereicht und veröffentlicht.

Nachdem in 2023 mehrere Kameraden an Fortbildungen in Zusammenhang mit dem Thema „Elektromobilität“ teilgenommen haben sollen in 2024 auch Fortbildungen auf Kreisebene angeboten werden. Die Planungen hierzu sind angelaufen.

Im Herbst 2023 wurde der Erlass „Absturzsicherung“ versendet. Nach Rücksprache mit der Landesfeuerwehrschule ist der „Ausbildungsleitfaden“ fertig und sollte zum Jahresende versendet werden. Im Frühjahr 2024 sind Infoveranstaltungen und Multiplikatoren Schulungen geplant. Wie der Kreisfeuerwehrband das Thema angeht wird zurzeit besprochen und abgestimmt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Jens Heise

Torsten Gehrke

Der Katastrophenschutz wird im Kreis Rendsburg-Eckernförde weiterhin fortgeschrieben und fortgeführt.

Leider konnten 2023 nicht alle Planungen in Aufträge münden.

Somit zeige ich noch einmal auf, was beschafft werden soll, bzw. in Auftrag gegeben wurde:

- 2023 1 GW-L Trp. FF Flintbek
 - 2024 SW 2000 oder GW-L Staffel, FF Holzdorf
 - 2025 SW 2000 oder GW-L Staffel, FF Hademarschen
 - 2026 GW-L Staffel FF Winnemark
 - 2024 Modulfeldküche MFK 2, Fa. Kärcher, FF Holzdorf
 - 2025 Modulfeldküche MFK 2, Fa. Kärcher, FF Hademarschen
-
- 1 KdoW KBF/stellv. Kreiswehrführer, Auftrag erteilt an Fa. Matuczak.
 - 1 MTW 4x4 MB Vito FF Flintbek f.d. Feldküche, Auftrag erteilt an Fa. Matuczak.



Die beiden Fahrzeuge sollen wohl bis zur zweiten Jahreshälfte 2024 ausgeliefert werden.

Leider hat sich hier auch die Beschaffung ziemlich hingezogen.

Allerdings wird es nicht ausreichen, dass nur der Kreis Rendsburg-Eckernförde in den Katastrophenschutz investiert. Hier sind auch alle Kommunen aufgefordert, ihr Gemeindegebiet zu bewerten bezüglich der Kritischer Infrastrukturen (KRITIS).

Aber Was sind Kritische Infrastrukturen?

- Energie.
- Informationstechnik und Telekommunikation.
- Transport und Verkehr.
- Gesundheit.
- Medien und Kultur.
- Wasser.

- Ernährung.
- Finanz- und Versicherungswesen.

Oder amtlich:

„Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sind Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden.“

KRITIS-Definition der Bundesressorts

Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sind auf unterschiedliche Art und Weise bedroht.

Zu den globalen Herausforderungen gehört zweifelsohne der Klimawandel.

Naturkatastrophen wie Orkane, Dürreperioden und große Hochwasserereignisse können zu gravierenden Schäden an Kritischen Infrastrukturen führen. Aber auch schwere Unglücksfälle oder Betriebsstörungen können drastische Auswirkungen auf den Staat und die Gesellschaft haben.

Welche Gefahren sind das z.B.:

- Stürme, Tornados
- Starkniederschläge, Hochwasser
- Dürren
- Erdbeben
- Epidemien, Pandemien

Aber es gibt auch andere Gefahren:

- Unfälle
- Systemversagen
- Sabotage, Schadprogramme
- Terrorismus
- Krieg

Viele Kritische Infrastrukturen sind voneinander abhängig. So ist beispielsweise ein Wasserversorger auch immer auf den Energieversorger angewiesen – denn er benötigt Strom, um das Wasser verteilen zu können.

Abhängigkeiten zwischen einzelnen Sektoren und Branchen erhöhen das Ausfallrisiko Kritischer Infrastrukturen. So können Ausfälle in einem Sektor auch zu Ausfällen in anderen Sektoren und Branchen führen.

Ein Kreis wäre hier schlichtweg überfordert sein Gebiet gegen diese Gefahren alleine zu schützen.

Viele Kommunen haben ihre Hausaufgaben schon zusammen mit ihren Feuerwehren angefangen. Sie prüfen ihre Kritische Infrastruktur.

Wie wichtig es ist, im Katastrophenschutz gut aufgestellt zu sein, haben wir im Oktober 2023 gesehen.

Ab dem Dienstag, den 17.10.23, war der Kreis Rendsburg-Eckernförde, zusammen mit Vertretern der Stadt Eckernförde und dem Amt Schlei-Ostsee in Gesprächen bezüglich Vorplanungen Sturmflut an der Ostseeküste, Bereich Eckernförde und Amt Schlei-Ostsee. Frühzeitig wurde beschlossen, die Sandsackfüllmaschine aus dem Kreis Steinburg zu ordern und die Kiesgrube der Firma Glindemann in der Gemeinde Gammelby zu benutzen.

Hierdurch konnte wertvolle Zeit gespart werden.

Ab Freitagmorgen wurde der Stab der Technischen Einsatzleitung unter Führung des Kreises einberufen. Dieser nahm recht zügig seinen Dienst im Feuerwehrzentrum auf.

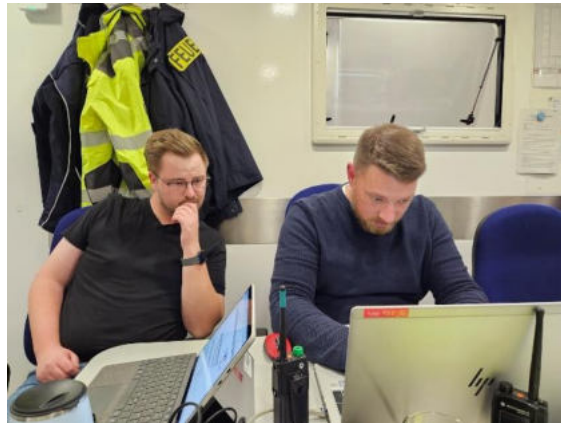
Im Laufe des Spätnachmittags spitzte sich die Lage immer weiter zu. So wurde die Lage am Deich von Schönhagen-Brodersby und in Damp immer dramatischer. Als sich die Lage auch in Eckernförde immer mehr verschlechterte, habe ich dem Landrat gegen 20:30 Uhr die Auslösung des Katastrophenalarmes für die Gebiete Stadt Eckernförde und das Amt Schlei-Ostsee empfohlen.

Da unsere Bereitschaften fast gänzlich im Einsatz waren, teilweise mehrfach, wurden wir von anderen KatS Einheiten aus anderen Kreisen verstärkt.

So unter anderem von Einheiten aus Nordfriesland und der TEL Steinburg.

Hierfür vielen Dank. Nach Auswertung der Einsatzberichte und der erforderlichen Nachbesprechungen wird man sehen, wo Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Einrichten des Stabes im ELW 2.



Einsatzbereit.

Deichdurchbruch in der Gemeinde Damp



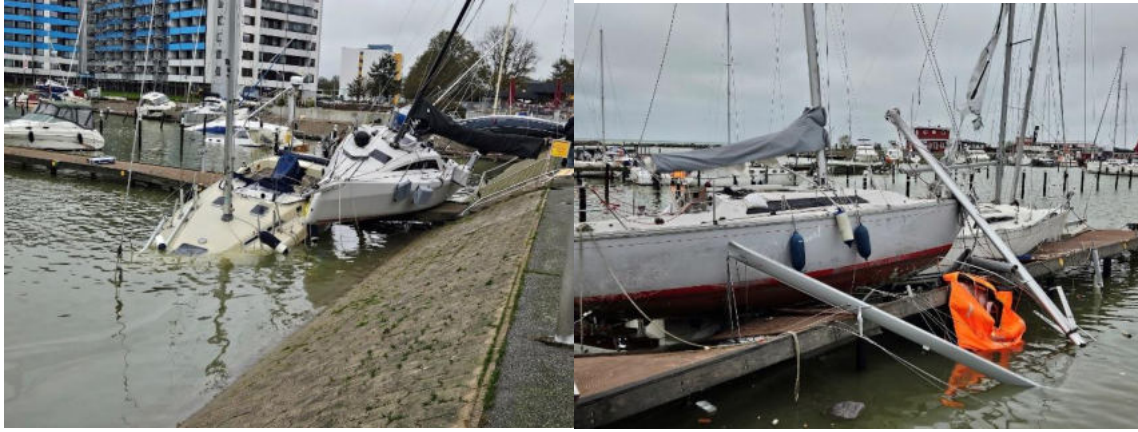
Unsere Innenministerin
Frau Dr. Sütterlin-
Waack im
Schadengebiet.

Zusammen mit unserem Ministerpräsidenten Daniel Günther.



Der Hafen von Damp.





Nur aufgrund der vorausschauenden Aufstellung unserer KatS Einheiten konnten wir ab 2012 sechs Bereitschaften klar melden. Mannschaft und Gerät waren zusammengestellt und aufeinander abgestimmt. Analog des Erlasses des Landes Schleswig-Holstein bezüglich der KatS Einheiten. Die damalige 1. und 2. Bereitschaft war dafür ausgelegt, für sieben Tage außerhalb des eigenen Bundeslandes eingesetzt zu werden. Die Arbeitgeber der

Kameraden/innen die in der 1. und 2. eingesetzt waren, wurden im Vorfeld vom Kreis Rendsburg-Eckernförde über deren Mitgliedschaft informiert und haben zugestimmt. Nach der Neuordnung des KatS im Land Schleswig-Holstein, wurden auch im Kreisfeuerwehrverband RD-ECK die Bereitschaften neuformiert. Nunmehr haben wir die 2. und 14. Brandschutzbereitschaft des Landes, sowie die 3. Technische Bereitschaft, die 5. Allgemeine Bereitschaft und die 6. Wassertransport Bereitschaft (ca. 33.000 l Löschwasser). Bei unseren eigenen Bereitschaften wurde meinerseits darauf geachtet, dass diese mind. 48 Stunden autark eingesetzt werden können. Sichergestellt durch Feldküchen, Feldbetten, Zelte etc.

Das alles ist natürlich kein Selbstgänger. Durch Übungen werden die Handgriffe für den Einsatzfall geübt. So haben wir im September im Forst von Lohe-Förden eine Waldbrandübung durchgespielt. Hier wurde Wert daraufgelegt, dass alle Übungsinhalte erklärt werden konnten. Es kam nicht auf Schnelligkeit an.

Da bei hochsommerlichen Temperaturen geübt wurde, war es sehr realistisch. Der Schweiß floss in Strömen. Aber dadurch wurde sehr deutlich, dass es bei einem realen Waldbrand, die Einsatzkräfte sehr zügig ausgetauscht werden und reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen müssen.

Das Übungsgebiet.



Anlegen eines Wundstreifens.



Das vom Kreis Rendsburg-Eckernförde eigens beschaffte Gerät für die Vegetationsbrandbekämpfung.



Bilden einer Wassergasse



Zusammen mit dem THW

Aufbauen der Wasserbehälter



Eines der LF KatS Land.

Zum Schluss gab es wieder sehr gute Verpflegung seitens unserer Feldküche. Vielen Dank dafür.



In der Bereitschaftsführung wird es zum 01. Januar 2024 einen Wechsel geben.

Wobei es bei uns im Kreis um die Kreisbereitschaftsführung geht. Dieses war meines Wissens bisher ein Alleinstellungsmerkmal von uns.

Unser langjähriger und erfolgreicher Kreisbereitschaftsführer Uwe Wichert hat im Jahr 2023 sein 67. Lebensjahr vollendet. Somit musste er am Jahresende 2023 seinen aktiven



Feuerwehrdienst beenden.

Als Nachfolger wurde der Kamerad EHBM Meint Behrmann Ff Eckernförde seitens des Kreises berufen. Ihm zur Seite stehen zwei Stellvertreter. HBM Oliver Schodt Ff Felde und HBM Stefan Siewe Ff Damendorf. Vielen Dank für Euer Engagement.

Nach fünf Jahren Bau- und Planungsphase wurde das Dienstleistungszentrum für die Feuerwehren des Kreisgebietes im Juni 2023 in Betrieb genommen.



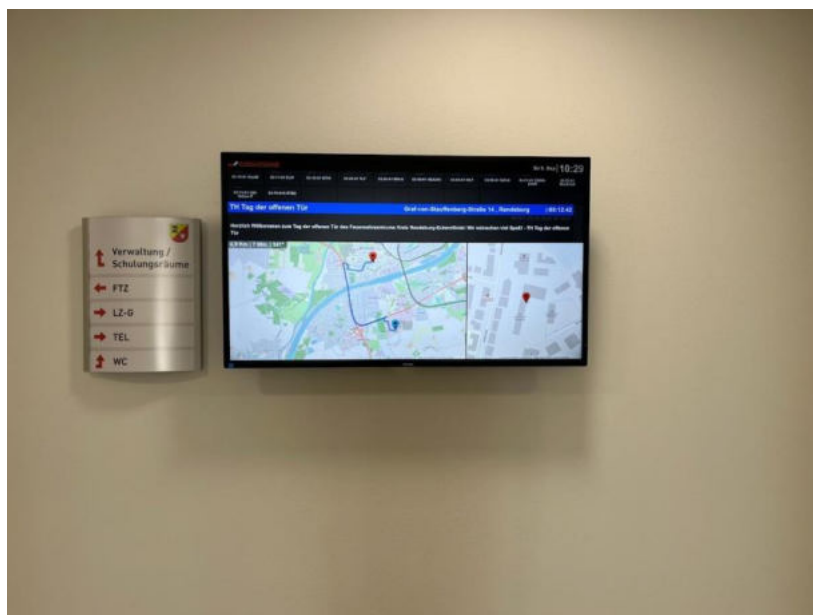
Das Gebäude beheimatet die Technische Einsatzleitung, den Löschzug-Gefahrgut sowie die Feuerwehrtechnische Zentrale.

Nachdem der Neubau offiziell bezogen wurde, konnte sich die Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür am 09.09.23 einen Eindruck über den Neubau verschaffen.

Der Tag wurde durch die Kreispräsidentin eröffnet.

Ansehen konnte man sich u.a.:

- Vorstellung der CSA-Waschanlage
- Vorstellung der Prüfung von Atemschutztechnik
- Vorstellung der TEL und der Drohnen-Einheit
- Vorstellung der Atemluftflaschenlogistik
- Vorstellung der Dekontamination von Einsatzkräften
- Vorstellung der Schlauchwaschanlage





Der Tag war ein voller Erfolg und alle Beteiligten waren sich einig, dass es sich gelohnt hatte bei diesem heißen Wetter (im September) präsent zu sein.

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurden die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) zu insgesamt 4.720 (4.335) Einsätzen alarmiert.

Wir hatten 51 Großbrände im Vorjahr 30, 66 Mittelbrände (48) und 2.360 TH-Einsätze (2.374). Das ist gegenüber dem Vorjahr ein großer Anstieg der Einsatzzahlen.

Sachstand Digitalfunk im Kreis Rendsburg-Eckernförde



Symbolbild ShZ Verlag

Sachstand Digitalfunk/digitale Alarmierung im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Spektakuläres gibt es aus dem Jahr 2023 nicht zu berichten. Im Internetauftritt des „BOS-Digitalfunk in Schleswig-Holstein“ findet man unter „Aktuelles vom Digitalfunk“ den letzten Eintrag vom Dezember 2021. Hilfreich wäre es sicherlich gewesen, Informationen zur Einführung neuer Endgeräte und zum Update SH 22 im Internet zu hinterlegen.

Aus organisatorischen Gründen findet, anders als beim letzten Update, das Einspielen der Software nicht bei den Wehren vor Ort, sondern bei der Digitalfunk-Servicestelle (DFSS) statt. Das Update ist z.Zt. im Updatezyklus, die DFSS ist bemüht dieses nun schnellstens abzuschließen.

Zwischenzeitlich sollten auch alle explosionsgeschützten Handsprechfunkgeräte MTP8550Ex eine neue Software erhalten haben.

Bei den Handsprechfunkgeräten (HRT) befindet sich die 4. Generation (MXP600) in der Einführung. Das Gerät zeichnet sich u.a. durch eine handschuhfreundliche PTT-Taste, ein 2,4-Zoll Display sowie einen leistungsstarken 2W-Lautsprecher aus. Die Lieferzeit der HRT beträgt z.Zt. ca. 5 Monate, bei den MRT bis zu einem Jahr.

Das Problem mit den Hör-Sprechgarnituren aus der Einführungsphase scheint derzeit nicht mehr zu bestehen. Aufgrund der Erfahrungen mit den im Rahmen der Sammelbeschaffung ausgelieferten Lautsprechermikrofonen und Sprechgarnituren sowie weiteren Modellen wurden die Parameter ergänzt und weiter optimiert.

Für die Reparatur der Fahrzeug- und Handsprechfunkgeräte sowie der Bedienteile werden nur noch in Ausnahmefällen Kostenvoranschläge erstellt, stattdessen wurden Festpreise vereinbart. Dieses hat sich in Bezug auf die Reparaturzeiten und die Wiederverfügbarkeit der Geräte positiv ausgewirkt. Displayschäden beim MTP850 (Streifen im Display) werden auch weiterhin als Garantieschaden behandelt.

Wesentliche Ausfälle im Digitalfunknetz sind nicht zu berichten. Die Ausfallsicherheit wird u.a. durch ein Konzept zur autarken Stromversorgung verbessert. Zusätzliche stationäre Notstrom-Ersatzanlagen gewährleisten einen flächendeckenden Betrieb von mindestens 72 Stunden.

Zwischenzeitlich sollten auch alle „Funklöcher“ geschlossen worden sein – gibt es hier noch Probleme, so sind diese der DFSS zu melden.

Um ein Funkchaos zu verhindern, sind den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) bundesweit organisationsspezifische Rufgruppen zur bevorrechtigten Nutzung zugeteilt worden. Die begrenzte Kapazität der Anzahl der Rufgruppen deckt allerdings nicht alle Lagen und Ereignisse ab. So sind z.B. für die Abschnittsführungsstellen keine TMO-Rufgruppen vorgesehen. Bis auf Weiteres (seit 2017) wird im Bedarfsfall ein ressourcenschonender Betrieb auf Rufgruppen abgewickelt, die für eine andere Nutzung vorgesehen sind. Dass hier Handlungsbedarf besteht zeigen die letzten Naturereignisse: Aufgrund des großen Meldungsaufkommens musste die gemeinsame genutzte Rufgruppe der Ämter Dänischenhagen und Dänischer Wohld, sowie der Gemeinde Altenholz, separiert werden. Auch im „weißen Bereich“ wurden bereits Änderungen vorgenommen, Anforderungen kommen auch von den Bereitschaften.

Was die „Digitale Alarmierung“ betrifft hatten wir uns viel vorgenommen. Die Einrichtung der neuen FTZ und der daraus resultierende Umzug bremsen allerdings unseren Tatendrang. Vorgesehen war der Start zu einer flächendeckenden Erfassung der Empfangsqualität des Alarmierungsnetzes. Die Umrüstung des „Messfahrzeuges“ zog sich mangels Kapazität des Auftragnehmers (Nachwirkungen von Covid-19) in die Länge. Auf Grundlage der von den Feuerwehren gemeldeten Empfangsprobleme wurde ein Konzept für die nun im Februar beginnenden Messfahrten erarbeitet. Erstaunlicherweise wurden 2023 nicht annähernd so viele Probleme gemeldet wie 2022. Die Vermutung liegt nahe, dass sich die Kameradinnen und Kameraden alternativer Meldungswege (z.B. via SMS, Alarmierungs-Apps) bedienen.

Allen sollte allerdings bewusst sein, dass das alleinige Verlassen auf eine mobilfunkbasierte Alarmierung nicht die erforderliche Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet.

Die z.Zt. ca. 6300 digitalen Meldeempfänger (DME) arbeiten mit einer verschlüsselten Nachrichtenübertragung. Die hierfür erforderlichen Schlüssel werden im Meldeempfänger (DME) hinterlegt. Seit Einführung der digitalen Alarmierung ist der Schlüssel nicht geändert worden. Dieses soll nun in diesem Jahr passieren. Wichtig ist, dass alle DME in FOX mit ihrer Seriennummer erfasst sind. Der genaue Ablauf des Schlüsselwechsels wird von der FTZ rechtzeitig bekannt gegeben.

Die FTZ erhielt im vergangenen Jahr über 120 DME zu Instandsetzung. Den größten Anteil haben hierbei Gehäuses- und Displayschäden. Besonders die sog. Fallschäden sind nicht ohne Folgen für die Funktionsfähigkeit der DME. Bedingt durch den Aufprall verschiebt sich die Antennenspule auf dem Ferritstab um wenige Millimeter, was sich negativ auf die Empfangseigenschaften auswirkt. Um die Spule wieder an der richtigen Stelle zu positionieren bedarf es Messgeräte, die die FTZ nicht hat. Hier hilft nur die jahrelange Erfahrung des Mitarbeiters.

Neben den Instandsetzungen waren noch über 700 Änderungen der „Radio Identification Code“ (kurz RIC, zu Deutsch Funk-Identifikations-Nummer) erforderlich.

Obwohl das Alarmierungsnetz bereits ins 14. Jahr geht, läuft es weitestgehend stabil – die Ausfallquote ist gering. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde betreibt z.Zt. 41 DAUs. Diese sollen in den nächsten Jahren auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit werden Verbesserungen bei der Fernwartung und Fernkonfiguration vorgenommen. Gleichzeitig werden hiermit die Investitions- und Betriebskosten gesenkt.

Zu guter Letzt noch ein Blick in die Zukunft:

Eine Aufrüstung der Sirenen (z.B. Typ E57) oder Neubeschaffung von elektronischen Sirenen ist aus Sicht des Katastrophenschutzes erforderlich. Das Auslösen der Sirenen wird dann wohl über das Netz des Digitalfunks passieren.

Der Betrieb der DAUs ist z.Zt. durch Akkus für ca. 8 Stunden bei Stromausfall gesichert. Bei einem längerfristigen Energieausfall kann eine Sicherstellung der Kommunikation durch Akkus mit einer Betriebszeit von bis zu 18 Stunden gewährleistet werden. Eine Aufrüstung zumindest für die Master (-DAU) Standorte wäre eine Überlegung wert.

Abschließend bleibt mir nur noch, den Mitarbeitern der Digitalfunk-Serviceestelle, der Feuerwehrtechnischen Zentrale und den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen für ihr Engagement beim Betreiben des Digitalfunks und des Alarmierungsnetzes meinen persönlichen Dank auszusprechen.

Martin Stier
Sachbearbeiter Funk

Katastrophenschutz

Das Jahr 2023 hat für den Katastrophenschutz im Kreis mit dem Sturmfluteinsatz am 20. Oktober einen bleibenden Erinnerungspunkt hinterlassen. Mit den seit 2022 fortgesetzten Arbeitsgruppen Sitzungen konnten eine Reihe von Maßnahmen beschrieben und vorgeplant werden. Dieser positive Effekt führte dazu, dass wir am Vorabend der Sturmflut deutlich vor der „Katastrophe“ waren. Die Wettervorhersagen gaben schon am 17. Oktober die ersten Warnungen heraus. Am Donnerstag den 19. liefen dann fast zeitgleich mehrere Aktivitäten an. So wurden Lagebesprechungen in Eckernförde anberaumt, die Sandsackbefüllung in der Kiesgrube Gammelby hochgefahren und zum Abend die Logistikgruppe zur Bereitstellung von warmer Verpflegung für die Einsatzkräfte, die 5. Allgemeine Feuerwehrbereitschaft und anschließend die 6. Wassertransportbereitschaft zugweise zur Befüllung von Sandsäcken eingesetzt.



Foto 1: Gammelby Sandsackbefüllung
Transportfahrzeuge wurden durch das THW, LZG und FF Rendsburg gestellt und vom Zugtrupp des THWs koordiniert eingesetzt. Der Sandsacktransport nach Eckernförde wurde auf Damp ausgeweitet, da die FF Damp mit dem Bau einer Aufkantung in Fischleger begonnen hatte. Ebenso begannen die Feuerwehren Brodersby und Schönhagen mit Sandsäcken und Big-Pacs die Durchgänge der Düne in Schönhagen zu sichern.

Erste beschädigte Boote im Hafen von Damp konnten nicht mehr gesichert werden, da ein Betreten der Boote aus Sicherheitsgründen durch Feuerwehr und DGzRS abgelehnt wurde. Der Seegang war hier bereits zu hoch.

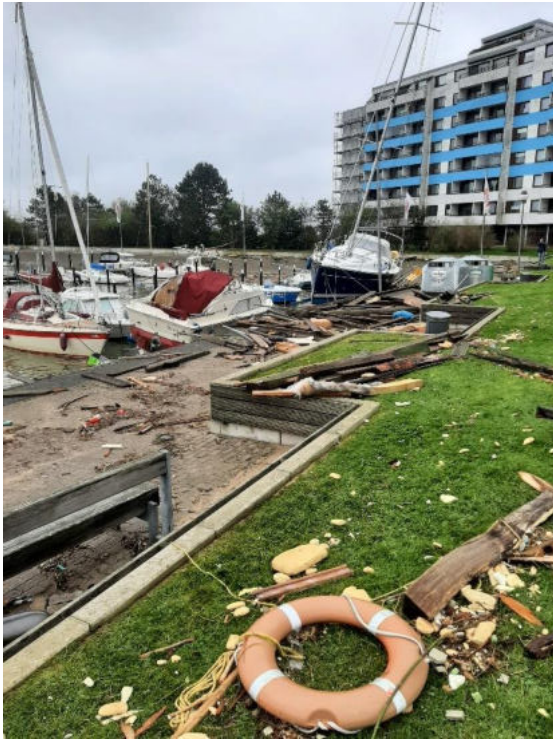


Foto 2: Zerstörte Boote in Damp

Im Laufe des Freitags verschlechterte sich die Wettersituation zusehend. Die 2. BSB und der bereits aktive Zug der 14. BSB Land SH wurden alarmiert und in den Bereitstellungsraum Eckernförde geschickt.

Die Befüllung der Sandsäcke und Big-Pacs wurde ununterbrochen weiterbetrieben, weitere Transportfahrzeuge einschließlich zweier LKWs eines Privatunternehmens erledigten diese Aufgabe. Während in Rendsburg in der FTZ der Stab und die TEL des Kreises zusammentraten und die Arbeit aufnahmen, verschärfte sich die

Lage an der Küste und in Eckernförde. In Damp begannen 4 Feuerwehren und ein Zug der 2. BSB mit dem Bau eines Sicherungsdamms vor der Ostseeklinik, wobei 80 Big-Pacs und etwa 1000 Sandsäcke verbaut wurden. Die Abschnittsführungsstellen entlang der Küste, aber auch im Binnenland wurden aktiviert und nahmen ihre Arbeit auf. Somit konnten die einhergehenden Alarme mit dem Hintergrund Sturmschäden, hauptsächlich umgestürzte Bäume usw. abgearbeitet werden, ohne die Sturmflutabwehr in Eckernförde und Damp zu behindern. Zur Unterstützung der bereits eingesetzten Kräfte wurde eine BSB aus Nordfriesland, die TEL aus Dithmarschen und weitere Kräfte aus Steinburg nach Eckernförde beordert, die sich im Bereitstellungsraum Schulzentrum Süd sammelten. Ebenso wurden Einheiten des DRK und der Johanniter Unfallhilfe, des THW aus Schleswig, Niebüll, Sörup, Flensburg, Kiel, Tönning und Emden nach Eckernförde in Marsch gesetzt.

Der KBF, der seit Donnerstagmittag im Einsatz war, wurde gegen 17.00 Uhr nach Schönhagen gerufen, da dort ein Deichbruch drohte. Dies war nicht der Fall, dafür war der Promenadenweg schwer beschädigt und es wurden sofort Sicherungsmaßnahmen eingeleitet. Zu den beiden Ortswehren wurde die FF Schuby, sowie jeweils ein Zug der 2. und 14. BSB in Schönhagen beordert, um dort insgesamt 7 angegriffene Deichstücke zu sichern. Während dieser Arbeiten wurde für Eckernförde und das Amt Schlei Ostsee Katastrophenalarm ausgelöst.

Kurz nach 21.00 Uhr musste in Schönhagen ein Haus evakuiert werden, da hier Gefahr der Überflutung deutlich gestiegen war. Gegen 21.30 Uhr waren die Einsatzkräfte aber nicht mehr

in der Lage, die 7 Deichstücke vollständig zu verteidigen und mit dem deutlichen Anzeichen, schmutzig braunes Wasser in größeren Mengen, ein Zeichen für eine starken Beschädigung des Deichs, wurde vor Ort die Evakuierung von 108 Wohnungen und Häusern vom KBF angeordnet. Alle Einsatzkräfte konzentrierten sich nun auf die Evakuierung, die in knapp 2 Stunden sicher beendet wurde. Leider hat es dabei einen verletzten Kameraden der Feuerwehr gegeben, der aber sofort durch die JHU behandelt wurde. Nach dem Abschluss der Sicherungsmaßnahmen ging die Einsatzleitung des örtlichen Abschnitts in Schönhagen wieder an den Gemeindeführer über.

In Eckernförde wurden mit Hilfe von Einwohnern der Stadt, der Stadtwerke und der Einsatzkräfte weiterhin Sicherungsarbeiten mit Sandsäcken vorgenommen und bereits erste Pumpmaßnahmen durchgeführt. Die Feuerwache musste inzwischen ebenfalls evakuiert werden, da das Wasser in der Noorstraße zu steigen begann. Da trotz Sandsackdamm und eines weiteren mobilen Schutzdamms eine sichere Zu- und Ausfahrt der Feuerwache nicht gewährleistet war, wurde der Einsatzstab Stadt Eckernförde und die Feuerwehr ebenfalls in den Bereitstellungsraum verlegt und arbeitete von dort aus weiter.

Weitere Einsatzpunkte lagen in Strande und der Küste des Dänischen Wohld, dort waren die Ausmaße der Sturmflut aber nicht so schwerwiegend wie in Eckernförde, Damp und Schönhagen.

Zwischen Mitternacht und Samstagmorgen, brach der Deich zwischen Fischleger und Damp auf einer Länge von über 30 m. Das Hinterland, bis hin zum Ostseebad Damp, wurde überflutet, 2 Campingplätze fast völlig zerstört.

Foto 3: Damp -
Fischleger

Nach Lagefeststellung und Analyse begannen vorbereitende Maßnahmen den Deich bis zur Bruchstelle für Fahrzeuge befahrbar zu machen, um dann die Bruchstelle zu schließen.



Da der Sturm nachließ und der Wasserstand sank, wurde am Samstagmittag der Katastrophenalarm aufgehoben, aber die Einsatzkräfte hatten weiterhin zahlreiche Aufgaben in der Schadensbearbeitung in Eckernförde zu erledigen.

Der Deichbruch in Damp wurde zum Schwerpunkt. Bis Samstagabend war der Deich bis zur Bruchstelle wieder befahrbar und Big-Pacs und Sandsäcke wurden angeliefert.

Foto 4: Materialtransport



Foto 5: Deich wieder geschlossen

Am Sonntag, den 22. Oktober konnte dann von 110 Feuerwehrleuten in 9 Stunden mit insgesamt 222 Big-Pacs, 2000 Sandsäcken und 350 Tonnen Sand der Deich wieder geschlossen werden.

Anschließend musste die FF Damp mit Unterstützung der FF Eckernförde, dem THW Niebüll und Flensburg noch 6 Tage Wasser aus dem Überflutungsgebiet abpumpen.



Foto 6: Ende Kat-Einsatz in Damp

Alle eingesetzten Kameraden gilt mein Dank für die hervorragende Arbeit und den gezeigten Einsatzwillen.

Neben diesem Katastropheneinsatz war der Kat- Schutz mit intensiver Ausbildung beschäftigt. So übte der 2. Zug der 2.BSB in einer Tagesübung Wald -und Vegetationsbrandbekämpfung mit einer theoretischen Einweisung und einem praktischen Anteil.

Die 2. BSB, Teile der 14. BSB, die 6. Wassertransportbereitschaft, Logistikgruppe mit Feldküche, 2 Bergungsgruppen des THW und die JHU wurden am 16. September zu einer

großen Waldbrandübung in den Forst Lohe gerufen.



Dort galt es einen Wundstreifen anzulegen, mit einer Wassergasse die Brandbekämpfung durchzuführen und Wasser mittels der Wassertransportbereitschaft und einer Wasserversorgung über lange Wegstrecken zu transportieren. Die Schulübung zeigte die gute Zusammenarbeit der Einheiten, die so zum ersten Mal gemeinsam übten, aber auch Verbesserungspunkte konnten dabei herausgearbeitet werden. Die vom Land gelieferten Hochleistungspumpen sind für solch einen Einsatz absolut nicht geeignet und wenig hilfreich.



Ein gemeldeter Waldbrand und dessen schnelle Ausbreitung führte zur Alarmierung mehrerer Feuerwehren in Mielkendorf und zur Alarmierung der 6.

Wassertransportbereitschaft. Auch hier zeigten sich einige Schwachpunkte im Verfahren, die aber nunmehr erkannt und abgestellt wurden.

Der Einsatz der Bereitschaft war aber gerechtfertigt, da der Einsatz des Wasservorrates von über 30 000 Liter Löschwasser die Nachlöscharbeiten deutlich verkürzte.

Foto Mielkendorf

Aber auch hier zeigte sich, dass der vom Kreis beschaffte Gerätesatz der nunmehr zwei vorhandenen Rollcontainer Waldbrandgerät von großem Vorteil und effektiverer Einsatzmöglichkeit ist.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden für die gute Zusammenarbeit, die geleistete Arbeit und den Einsatz und melde mich als KBF ab. Ich bitte Euch, meinen Nachfolger, EHBM Meint Behrmann genauso zu unterstützen, wie Ihr es bisher gemacht habt.

Uwe Wichert
Kreisbereitschaftsführer

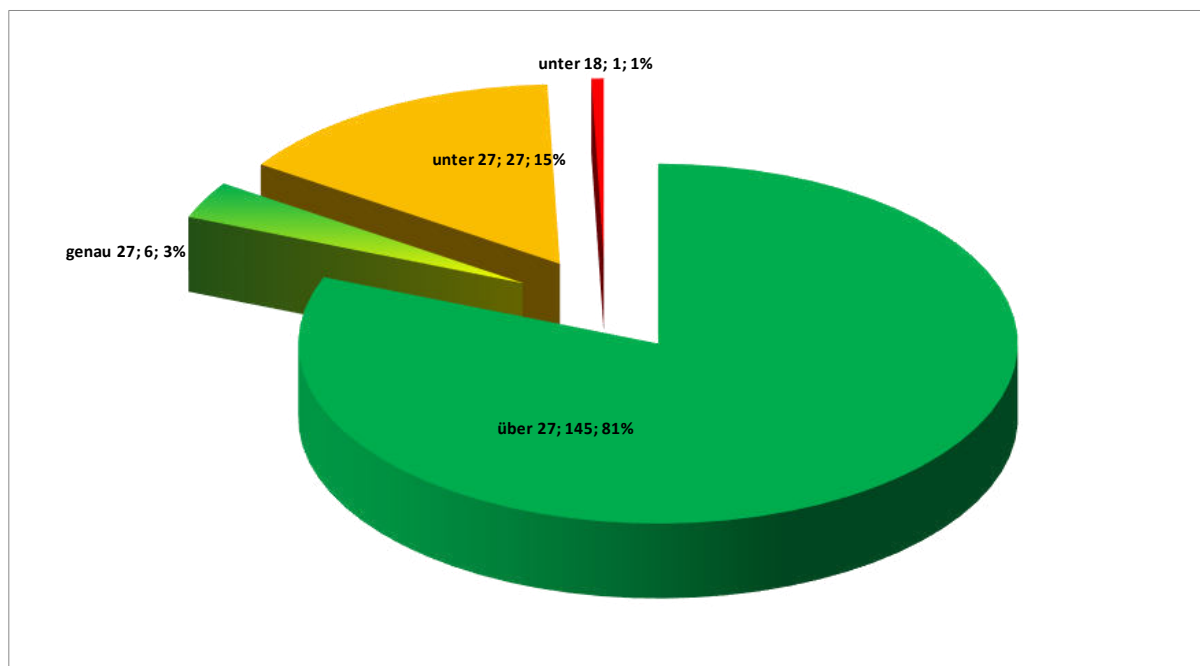
Personal

Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt 6.958 Das sind 74 Kameraden/innen weniger als letztes Jahr.

Die Anzahl der Jugendlichen in den Jugendwehren weist glücklicherweise 42 Zugänge aus.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 1.064 (1.022) Mitglieder.

Wir haben 179 Wehren im Kreis. Gemäß der Personalstatistik in FOX112 sind 145 satt über der Sollstärke von 27 Mitgliedern. 6 Wehren erreichen genau die Sollstärke. 28 Wehren sind unter der Sollstärke von 27 Mitgliedern.



Durch Wegzüge und Eintritt in die Ehrenabteilung haben wir leider einige aktive Kameraden/innen verloren. Gleichwohl haben wir in unseren Wehren einen ausgeglichenen Personalbestand, wie oben genannt. Wir sollten aber weiterhin die Werbetrommel rühren, um neue Aktive zu gewinnen. Auch muss es gelingen möglichst alle Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren zu übernehmen.

Zum Schluss möchte ich Danke sagen:

Das abgelaufene Jahr war endlich wieder ein normales Jahr, zumindest was den Übungsbetrieb angeht. Hier ist es unseren Kreisausbildern gelungen, den Lehrgangsstau sehr schnell aufzulösen.

Selbstverständlich bedanke ich mich auch in diesem Jahr für die kameradschaftliche Zusammen- und Zuarbeit im Vorstand.

Natürlich gilt auch meiner Geschäftsstelle – in Person unserem Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske und Martina Ziebis wieder mein Dank. Beide stehen mir und den Wehren immer mit Rat und Tat zur Seite.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Kreisverwaltung:

Herrn Landrat Dr. Schwemer, Herrn Dr. Kruse, Herrn Brück, Frau Rohwer, Frau Kühl, Herrn Thoms, Herrn Schröder, Herrn Ramm und Herrn Stamp. Selbstverständlich auch dem Hauptausschuss und dem Feuerwehrausschuss des Kreises.

Danken möchte ich auch der Kreisfeuerwehrzentrale. Diese unterstützte auch den Verband im abgelaufenen Jahr mit verschiedenen Tätigkeiten.

Ebenso danken möchte ich unseren befreundeten Hilfeleistungsorganisationen, der Polizei und unseren benachbarten Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden.

Dem THW danke ich besonders für die immerwährende Unterstützung bei verschiedensten Einsätzen und Übungen. Gerade während der Sturmfluteinsätze zeigte sich, wie wertvoll diese Unterstützung ist.



© Michael Marszalek



Mathias Schütte

Kreiswehrführer

II. Bericht des Kreiswehrlührers**Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2023**

Insgesamt benötigte Stunden für die Tätigkeit als Kreiswehrlührer	1.075,40
Durchschnitt im Monat	89,62
davon Geschäftsstellenarbeit und Gesprächstermine	300,00
davon Zeit für die Terminwahrnehmung im Kreis/Land	775,40
Wahrgenommene Termine	337
Durchschnitt im Monat	28
Einsatzalarmierungen als Kreiswehrlührer	54
(Zeit nicht in der Stundenzahl enthalten)	

135 Beförderungen wurden durch mich oder Beauftragte ausgesprochen.

Beim KfV liegen Banner des DFV, Banner mit dem Signet, Banner der JF sowie Fahnen und verschiedene Spruchbänder zum Ausleihen bereit; insgesamt machten hiervon 24 FFen Gebrauch.

Die beim KfV vorrätig gehaltenen Videofilme, CD's und DVD's wurden insgesamt 0 x ausgeliehen.

Die Brandpuppe(n) wurde(n) 0 x, die Schenzer Übungssätze 4 x, eine Rauchmelder-Musterwand 0 x, vorhandene Rauchmelder für Gehörlose 0 x, ein Spraydosensplodionskäfig 0 x, ein Rauchhaus 2x, Notrufoffer BE/BA 0 x und zur Verfügung stehende Rollups wurden 0 x, die Nebelmaschinen 3 x, der Pavillon wurde 2 x und die Button Maschine 2 x ausgeliehen.



Leistungsbewertungen

Im Jahr 2023 stellte sich keine Freiwillige Feuerwehr der Leistungsbewertung.

Die Meldungen für die Stufen 1 bis 4 sind bis spätestens 31. März 2024 beim Kreisfeuerwehrverband einzureichen!

Die Meldungen für die Stufe 5 und Sonderstufe sind bis zum 15. März beim Landesfeuerwehrverband Schleswig - Holstein über den Kreisfeuerwehrverband einzureichen!



Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

erhielten:

Wichmann	Lars	HBM	LZG	17.02.2023
Heise	Jens	OBM	Osterrönfeld	17.02.2023
Schröder	Frank	EHBM	Groß Wittensee	17.02.2023
Dr. Traulsen	Jan	HBM	Nübbel	17.02.2023



Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille erhielt:

David	Hans-Jörn	FDL Amt	Hohn	31.03.2023
Schülldorf	Hans Otto	Bgmstr.	Westerrönfeld	24.05.2023



Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Bronze erhielten:

Bornstedt	Thies	BM	Ottendorf	13.01.2023
Matthies	Rainer	OLM	Alt Duvenstedt	13.01.2023
Höhling	Jörg	LM	Holzbunge	27.01.2023
Kuhr	Claus	LM	Bünsdorf	10.02.2023
Schnittka	Jens	HBM	Rendsburg	10.02.2023
Pahl	Christian	LM	Jevenstedt	07.03.2023
Schübel	Thorsten	LM	Dätgen	08.07.2023
Schulz	Arno	LM	Nindorf	04.11.2023
Hübner	Sven	BM	Dätgen	17.11.2023
Brücker	Sören	BM	Ellerdorf	17.11.2023
Möller	Jürgen	HFM***	Quarnbek	09.12.2023

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Silber erhielten:

Kaschke	Klaus-Dieter	Amtsl.	Eckernförde	13.01.2023
Sibbel	Jörg	Staatssek.	Eckernförde	13.01.2023
Pingel	Karsten	HBM	Timmaspe	20.01.2023
Rohwer	Kai	HBM	Nübbel	20.01.2023
Thode	Henning	OBM	Melsdorf	03.02.2023
Westpfahl	Torsten	Ortsbeauftr.	THW RD	04.03.2023

Schrader	Thorsten	HBM	Osterrönfeld	09.06.2023
Dürotin	Thomas	OBM	Hütten	17.06.2023
Hartmann	Hans-Joachim	OBM	Oldenhütten	08.07.2023

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Gold erhielt:

Landt	Stefan	Amtsdir.	Amt Mittelholstein	24.06.2023
-------	--------	----------	--------------------	------------



Förderschild

„Partner der Feuerwehr“:

Lohnunternehmen Kock, Lohmühle 8, Bendorf

Jubiläen

125 Jahre

FF Hütten

100 Jahre

FF Groß Vollstedt

FF Nindorf

75 Jahre

FF Surendorf

Fahrzeuge:

Fahrzeugübergaben

1. FF Westerrönfeld 1 KDOW
2. FF Westerrönfeld 1 ELW1
3. FF Westerrönfeld 1 RTB1
4. FF Kronshagen 1 RW/L
5. FF Neuwittenbek 1 MZF
6. FF Hamdorf 1 MLF
7. FF Bünsdorf 1 RTB2
8. FF Eckernförde 1 LF20
9. FF Borgstedt 1 LF 10
10. FF Timmaspe 1 MLF

Dienstversammlungen auf Kreisebene

- 1 Kassenprüfung
- 1 Mitgliederversammlung
- 1 KJFW Mitgliederversammlung
- 2 KJFW Jugendwarte Sitzung
- 8 Vorstandssitzungen
- 1 Vorstandsfahrt
- 2 Musikzugführerbesprechung
- 2 BE/BA Amtsfachwarte Sitzung
- 1 Ausbildungsleiter Besprechungen
- 1 Feuerwehrausschusssitzung KFV RD-ECK
- 1 DEULA- (Feuerwehrausschuss) Tagung am 17./18.11.
- 1 Adventkaffe altgedienter Feuerwehrführer
- 1 Treffen der Amts-Sicherheitsbeauftragten
- 4 Teamtreffen PSNV-E Team

Dienstversammlungen auf Landesebene

- 1 Landesjugendfeuerwehrausschuss als VK
- 1 Landesjugendfeuerwehrausschuss in Lübeck
- 1 LFV Feuerwehrausschusssitzung in Neumünster
- 7 Kreiswehrführer-Dienstversammlungen
- 1 Tagung KWF mit IM 10./11.11.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

.....
Mathias Schütte, Kreiswehrführer

"Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind."
Albert Einstein

III. Bericht des stellv. Kreiswehrlührers

Jahresbericht des stellvertretenden Kreiswehrlührers

Das Jahr 2023 startete, mit den regelmäßig stattfindenden Jahreshauptversammlungen der einzelnen Wehren des Verbandes am 06. Januar. Durchgängig bis Ende März gab es daher keine Probleme, das persönliche Abendprogramm der Freitage und Samstag zu gestalten. Der Besuch der Jahreshauptversammlungen der Wehren des Kreises ist die beste Gelegenheit die einzelnen Wehren besser kennen zu lernen und über deren Wirken des abgelaufenen Jahres zu erfahren. Bei meinem Besuchen in den Wehren freue ich mich immer besonders, wenn ich in Vertretung für Mathias Beförderungen und Ehrungen vornehmen darf und insbesondere bei den Ehrungen in überraschte, freudige und sichtbar gerührte Gesichter blicken darf.

Das kommunale Haushaltsrecht verpflichtet die Kreise, Ämter und Gemeinden die Haushaltsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu erledigen. Diese Regelung macht auch vor dem Haushalt des Kreisfeuerwehrverbandes nicht halt. Der Gesetzgeber macht hier keine Ausnahme und so mussten auch wir Anfang des Jahres die Haushaltsführung umstellen. Mein Dank gilt hier insbesondere unserem Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske, der eine entsprechende Software in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt beschafft hat, und die Umstellung der Buchführung vorgenommen hat. Die öffentliche Hand klagt über mangelnde finanzielle Mittel und schafft für sich selbst immer neue Regeln, die Aufwand und Kosten verursachen. Absolut unverständlich, denn nur weil man Zahlen anders aufschreibt, ist am Ende nicht mehr Geld auf dem Konto.

Die finanzielle Ausstattung des Kreisfeuerwehrverbandes hat sich in den letzten 12 Jahre nicht verändert. Die Einnahmen blieben konstant, nur die Ausgaben stiegen und so haben wir beim Kreis Rendsburg-Eckernförde einen höheren Zuschuss beantragt und werden für das Jahr 2024 die Mitgliedsbeiträge, die von den Gemeinden gezahlt werden erstmalig seit 2010 anheben. Künftig werden wir uns an dem Preissteigerungsindex orientieren und jährlich eine Anpassung vornehmen müssen.

Im Mai und Dezember besuchte ich die Landesfeuerwehrschule in Harrislee, um die Lehrgänge Sachbearbeitung S3 und Fortbildung S3 zu besuchen. Das Sachgebiet S3 hat im Führungsstab des Kreises in Katastrophenlagen die Aufgabe den Einsatz und dessen Durchführung zu planen. Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Kreiswehrlührung hierzu durch die untere Katastrophenschutzbehörde berufen.

Ich durfte in Vertretung für den Kreiswehrlührer wieder einige Jubiläen und Amtsfesttage besuchen. Ebenfalls bei der Eröffnung des Kreiszeltlagers des Jugendfeuerwehren durfte ich am 16. Juli den Jugendlichen und Ihren Betreuern eine spannende und aufregende Woche wünschen.

Die weitaus meisten Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres stehen bereits in dem Jahresbericht der Kreiswehrführung, daher verzichte ich an dieser Stelle auf eine Wiederholung.

Ich bedanke mich bei Ditmar und Martina aus der Geschäftsstelle, der Kameradin und den Kameraden des Vorstandes, den Fachwartinnen und Fachwarten, allen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie allen, die zusätzliche Aufgabe in unserem Verband übernommen haben. Ich bedanke mich auch bei den Kameraden der Kreisfeuerwehrzentrale und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie allen verantwortlichen politischen Mandatsträgern.

Aber insbesondere gilt allen Kameradinnen und Kameraden der einzelnen Wehren des Kreisfeuerwehrverbandes für das geleistete Engagement im vergangenen Jahr mein Dank! Lasst uns alle zusammenhalten, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der großen Blaulichtfamilie für die Menschen und Gäste unseres Kreises und, wenn es notwendig ist auch darüber hinaus, einzustehen und zu helfen.

Ich wünsche uns allen, Gesundheit, Kameradschaft, ein offenes Gespräch und dass wir immer heil und gesund von allen Einsätzen nach Hause kommen.

Eurer

stellvertretender Kreiswehrführer



EHBM*Dirk Hagenah

Statistik zum Bericht des stellvertretenden Kreiswehrführers vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Benötigte Stunden für die Tätigkeit:	728 Std.
Durchschnitt im Monat:	52 Std.
Büro und Geschäftsstellenarbeit:	328 Std
Terminwahrnehmungen	348 Std
Termine	94
Durchschnitt im Monat	8
Einsätze in Vertretung für KBM	15
Gefahrene Kilometer	12.766

IV. Gliederung des Kreisfeuerwehrverbandes

Politische Gliederung: 3 Städte
 1 amtsangehörige Stadt
 3 amtsfreie Gemeinden
 158 amtsangehörige Gemeinden
 14 Ämter

Im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde bestanden am 31.12.2022:

(2023)	(2022)	
134	(134)	Gemeindefeuerwehren
42	(42)	Ortsfeuerwehren
0	(0)	Betriebsfeuerwehren
2	(2)	Bundeswehrfeuerwehren
1	(1)	LZ-G / Status einer Gemeindefeuerwehr
-----	-----	
179	(179)	Feuerwehren
40	(40)	Jugendfeuerwehren
6	(6)	Kinderfeuerwehren
16	(16)	Musikzüge
1	(1)	Spielmannszug

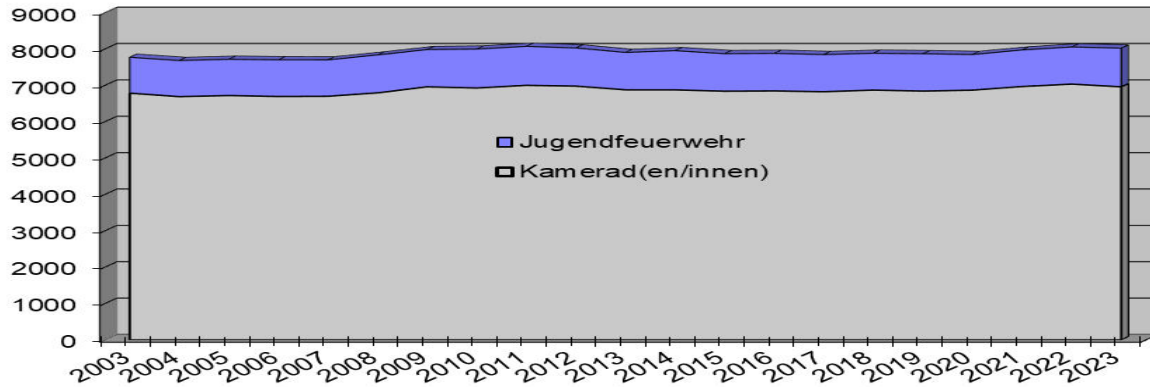
Insgesamt aktive Feuerwehr- Kameradinnen und Kameraden:

	6.958	(7.032)	
Jugendfeuerwehr-Angehörige	1.064	(1.022)	
	-----	-----	
	8022	(8.054)	Kameradinnen u. Kameraden.

V. Statistiken und Zusammenfassungen

Mitgliederentwicklung der Feuerwehren im Kreisgebiet

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Jugendfeuerwehr	1028	1078	1033	1032	1022	1013	1028	980	1005	1022	1064
Kamerad(en/innen)	6875	6874	6837	6845	6823	6868	6840	6866	6966	7032	6958
Mitgliederzahl gesamt	7903	7952	7870	7877	7845	7881	7868	7846	7971	8054	8022



Von der Feuerwehr gerettete bzw. geborgene Personen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
gerettete Personen (unverletzt):	322	291	325	348	257	361	312	426	325	465	392
gerettete Personen (verletzt):	266	291	343	296	373	387	419	334	381	396	398
gerettete Personen gesamt:	588	582	668	644	630	748	731	760	706	861	790
tote Personen Verkehr:	37	35	35	41	43	43	69	62	63	55	67
tote Personen Feuer:	4	3	0	1	2	2	3	3	1	1	1
tote Personen sonstige	4	2	9	15	5	12	13	7	16	9	16
tote Personen gesamt:	45	40	44	57	50	57	85	72	80	65	84

Eingesetztes Löschmittel der Feuerwehren

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wasser	319	306	243	242	229	345	253	227	219	248	291
Lightwater	2	2	0	0	5	1	2	3	2	3	2
Schaum	18	28	18	21	17	25	19	13	12	9	16
Trockenlöschmittel	0	0	3	0	0	0	0	0	0	1	1
Handfeuerlöscher	19	16	18	11	16	11	11	9	17	15	5
sonstiges	17	15	17	22	14	19	12	11	14	16	18
ausgewertete Einsätze	375	367	299	296	281	401	297	263	264	292	333

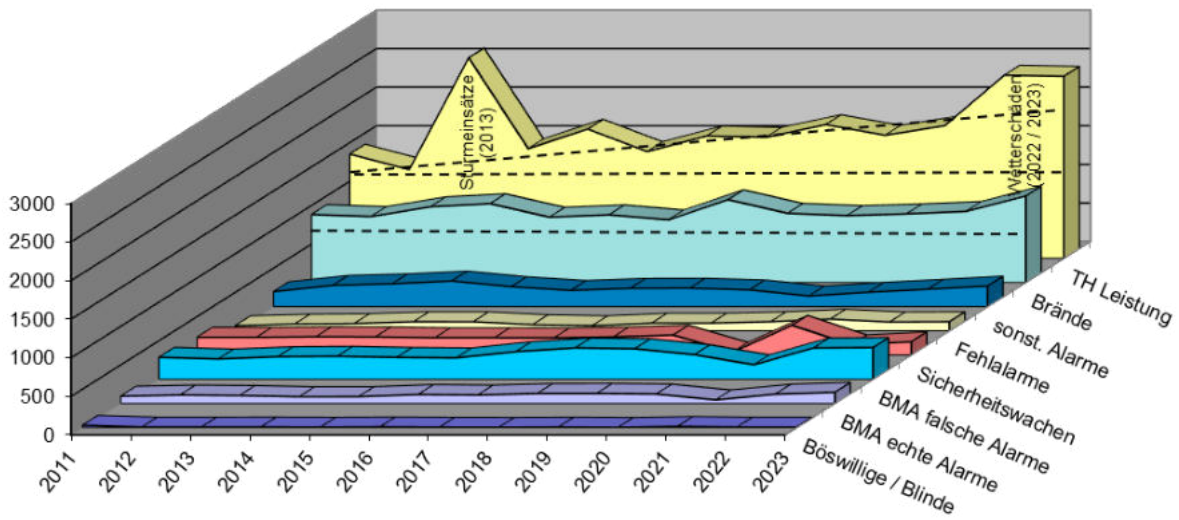
Art der Alarmierung der Feuerwehren

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Sirene	611	466	586	475	494	583	602	556	605	713	798
Alarmempfänger	1566	1448	1335	1296	1398	1539	1549	1445	1499	1741	1865
sonstige	967	467	546	482	506	466	505	236	340	615	670
ausgewertete Einsätze	3144	2381	2467	2253	2398	2588	2656	2237	2444	3069	3333

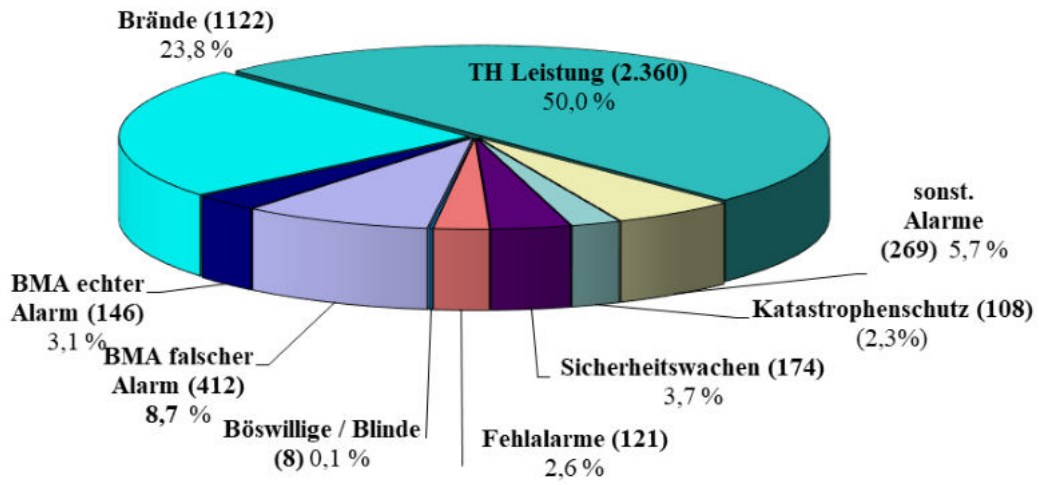
Aufschlüsselung der Einsätze von 2011 bis 2023

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brände	883	856	983	1023	848	879	813	1075	898	869	891	923	1122
TH Leistung	1353	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734	1596	1720	2374	2360
sonst. Alarme	196	278	299	335	261	213	240	242	220	141	189	228	269
Katastrophenschutz			11	1	1	1	2	1	1	0	78	23	108
Sicherheitswachen	233	232	239	237	226	226	224	237	261	38	387	134	174
Fehlalarme	68	90	96	121	120	82	68	102	102	121	154	117	121
Böswillige / Blinde	32	9	9	10	7	11	7	5	9	4	17	8	8
BMA falsche Alarm	286	264	294	299	285	278	359	408	397	320	189	407	412
BMA echte Alarm	95	111	104	88	89	117	110	130	131	123	47	121	146
Einsätze gesamt	3146	2991	4635	3536	3513	3191	3410	3770	3753	3212	3672	4335	4720
	Sturmeinsätze ←									Wetterschäden ←			

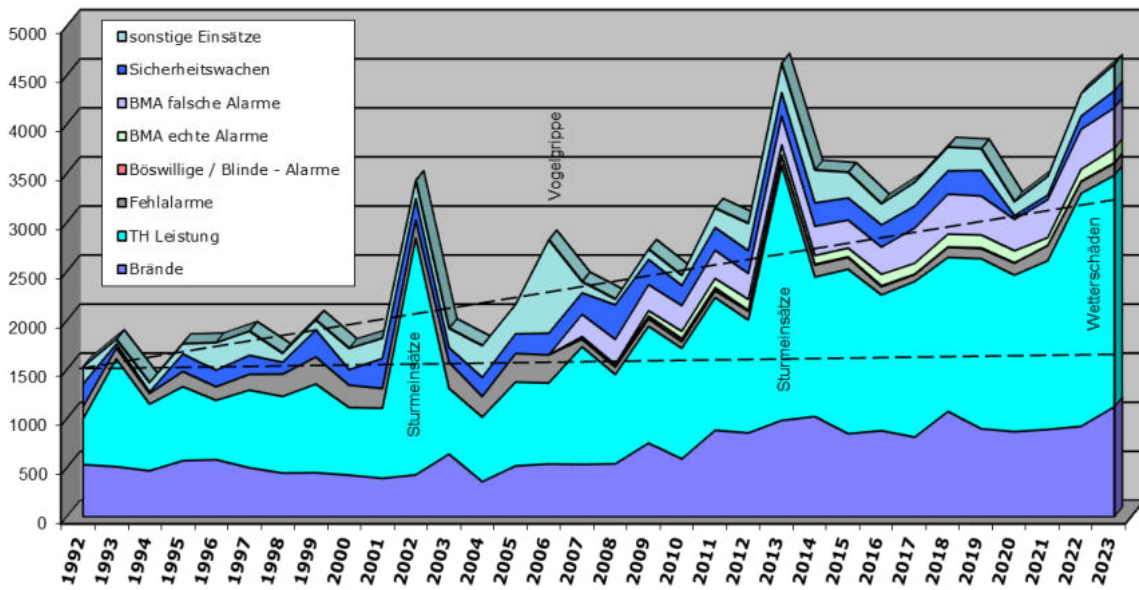
Entwicklung der Einsatzarten von 2011 bis 2023



Prozentuale Auswertung der Einsätze 2023 (aus 4.720 Einsätzen)



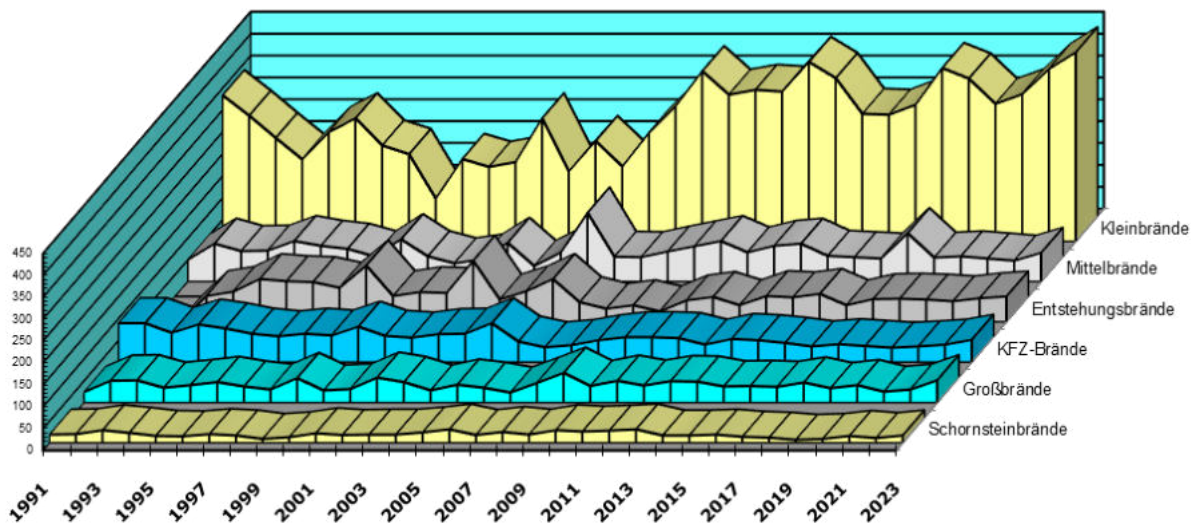
Entwicklung der Gesamteinsätze von 1992 – 2023



Aufschlüsselung der Brandeinsätze von 2012 bis 2023

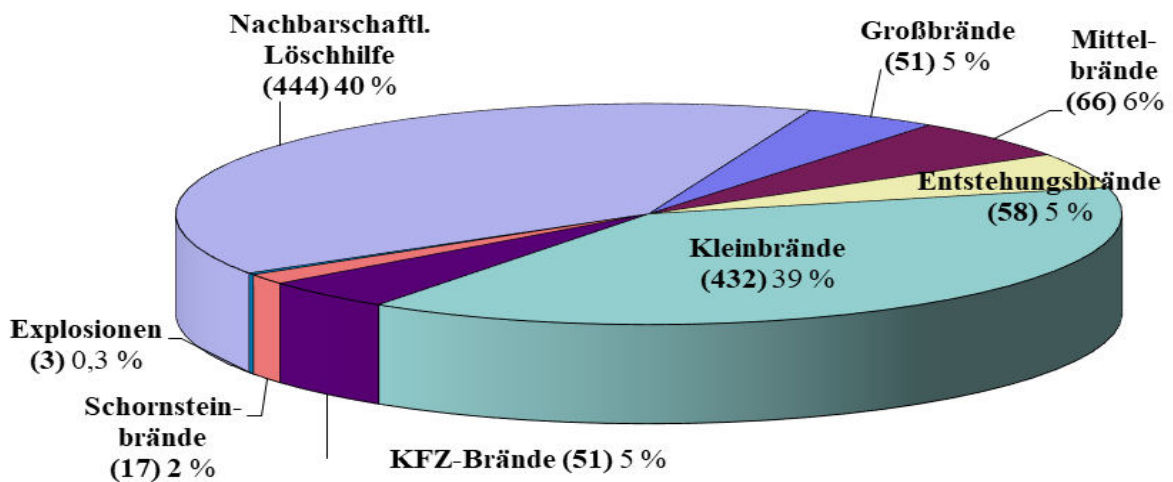
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Großbrände	39	49	48	37	38	36	46	33	40	25	30	51
Mittelbrände	67	82	87	59	56	53	111	55	58	53	48	66
Entstehungsbrände	57	38	59	56	64	38	52	53	51	47	54	58
Kleinbrände	342	410	373	291	289	312	396	372	314	336	394	432
KFZ-Brände	55	40	53	50	44	36	41	37	33	36	40	51
Schornsteinbrände	28	31	17	17	19	14	12	7	9	16	11	17
Explosion	1	2	3	3	1	3	2	2	2	2	1	3
Nachbarsch. Löschhilfe	267	331	383	335	368	321	415	339	362	376	345	444
Brände gesamt	856	983	1023	848	879	813	1075	898	869	891	923	1122

Entwicklung der Brandarten von 1991 – 2023

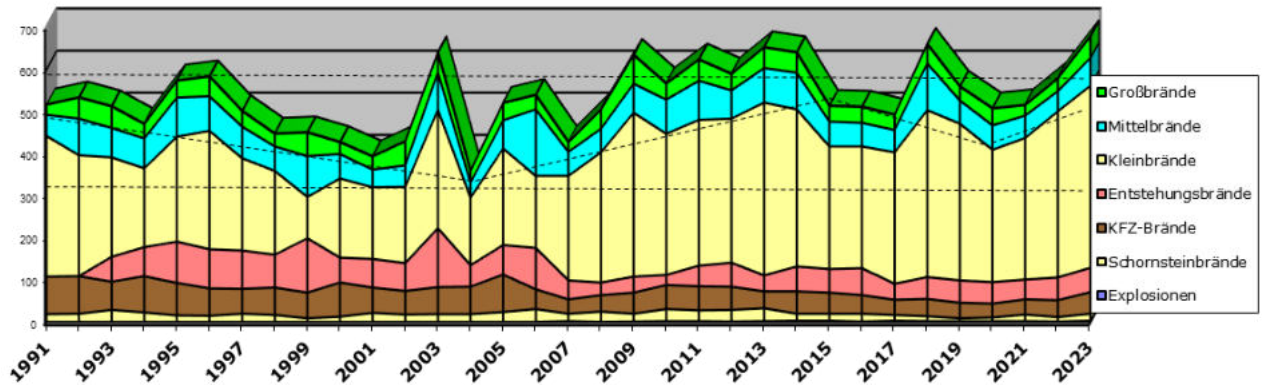


Prozentuale Auswertung der Brandeinsätze 2023

(aus 1.122 Einsätzen)



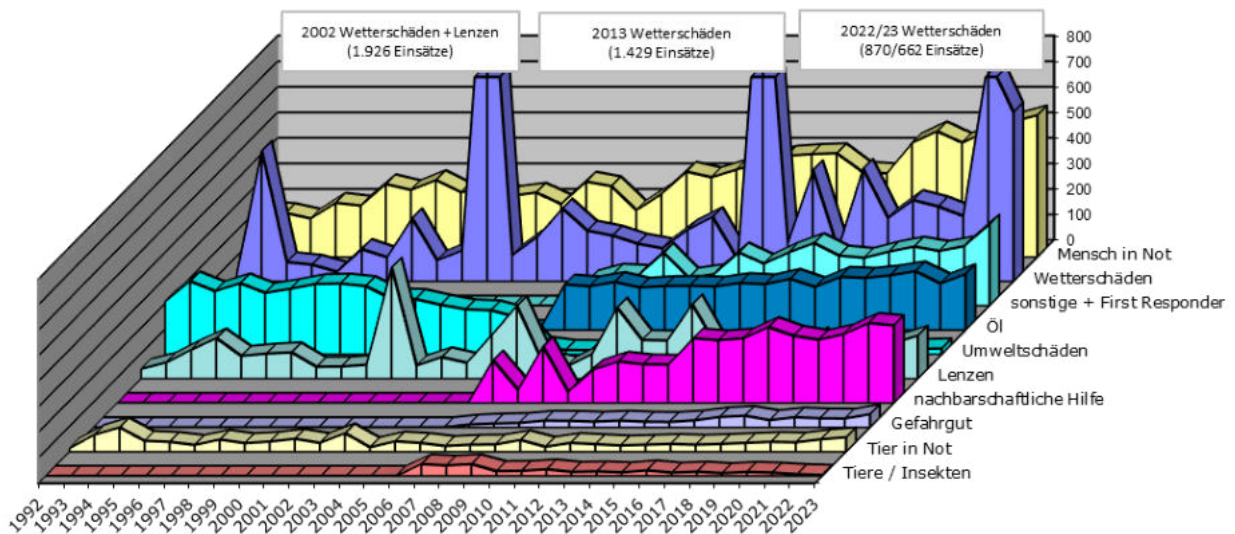
Entwicklung der gesamten Brandeinsätze von 1991 – 2023



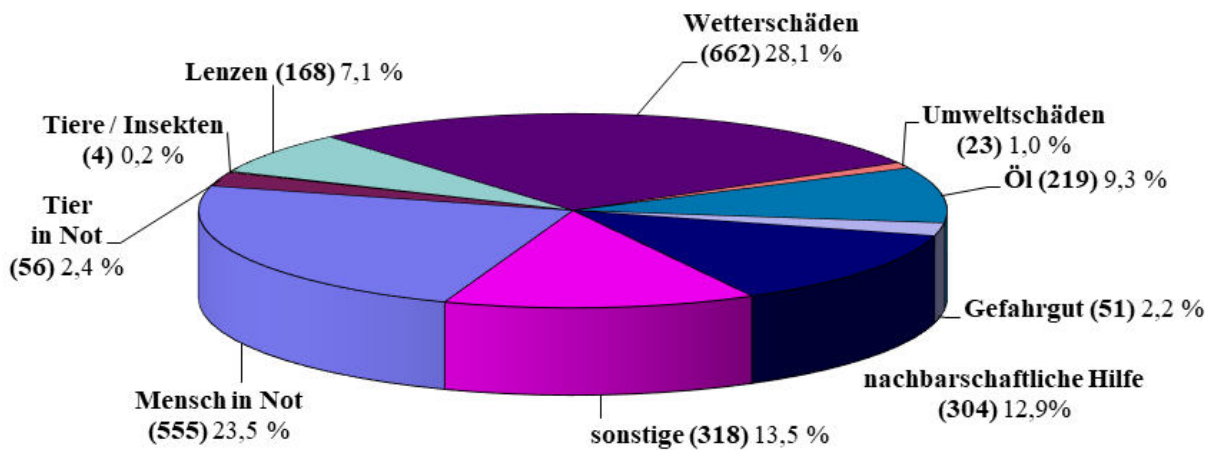
Aufschlüsselung der Technischen Hilfeleistungen von 2012 – 2023

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mensch in Not	369	396	403	406	334	327	446	492	447	490	528	555
Tier in Not	34	29	24	27	30	27	30	34	38	36	48	56
Insekten	26	16	18	14	22	13	17	11	16	13	7	4
Lenzen	151	149	291	121	147	99	70	163	59	170	138	168
Wetterschäden	84	1429	150	435	124	441	247	318	293	255	870	662
Umweltschäden	7	26	16	11	10	23	23	9	12	8	21	23
Öl	173	170	184	179	200	168	208	204	214	230	182	219
Gefahrgut	22	26	22	21	27	40	45	28	39	35	34	51
Nachbars. Hilfe	123	151	150	253	245	253	297	263	247	269	313	304
sonstige	162	208	164	209	245	196	187	212	231	214	233	318
gesamt	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734	1596	1720	2374	2360

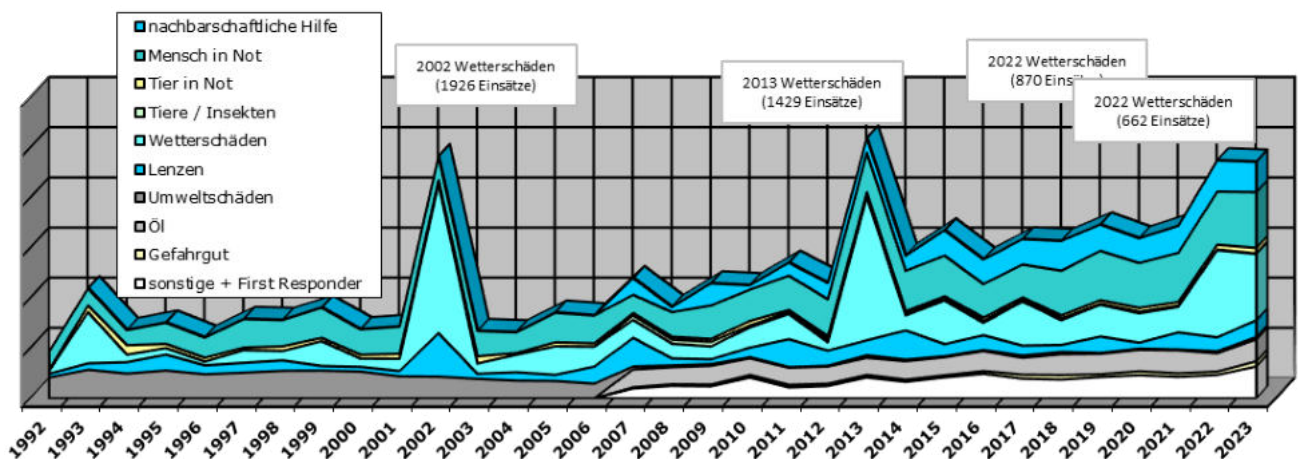
Entwicklung der Arten der Technische Hilfeleistungen von 1992 -2023



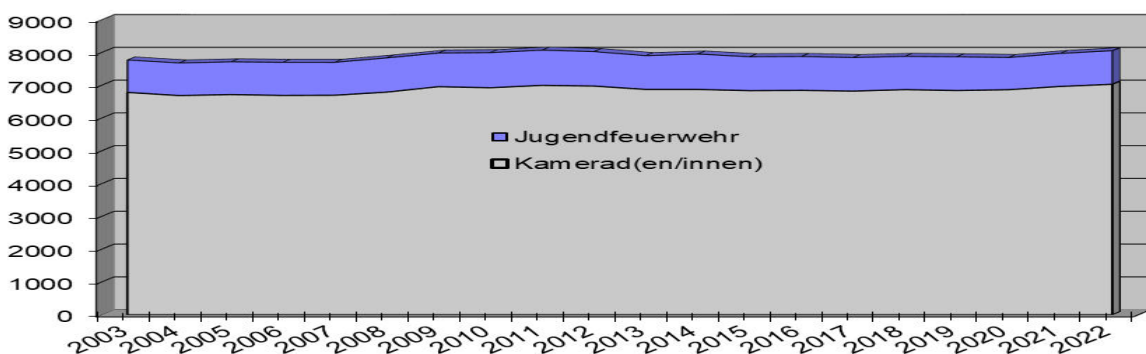
Prozentuale Auswertung der Technischen Hilfeleistungseinsätze 2023 (aus 2.360 Einsätzen)



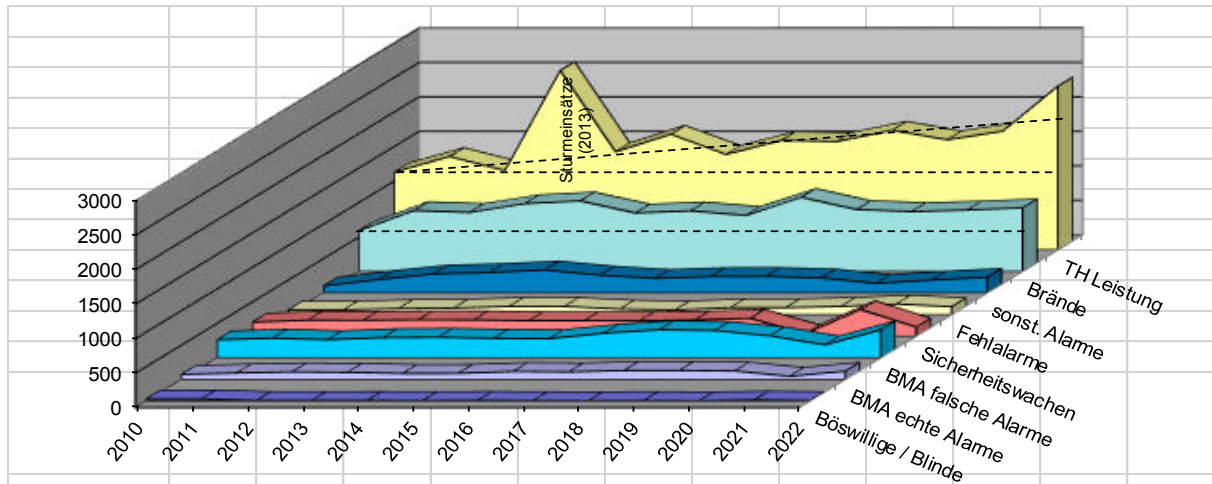
Entwicklung der gesamten Technischen Hilfeleistungen von 1992 – 2023



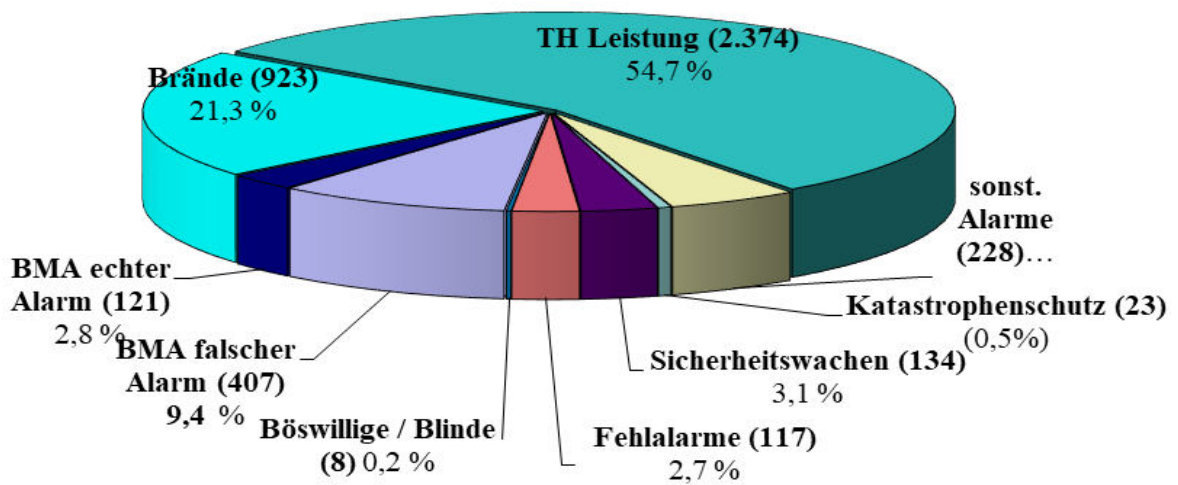
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Jugendfeuerwehr	1049	1028	1078	1033	1032	1022	1013	1028	980	1005	1022
Kamerad(en/innen)	6977	6875	6874	6837	6845	6823	6868	6840	6866	6966	7032
Mitgliederzahl gesamt	8026	7903	7952	7870	7877	7845	7881	7868	7846	7971	8054



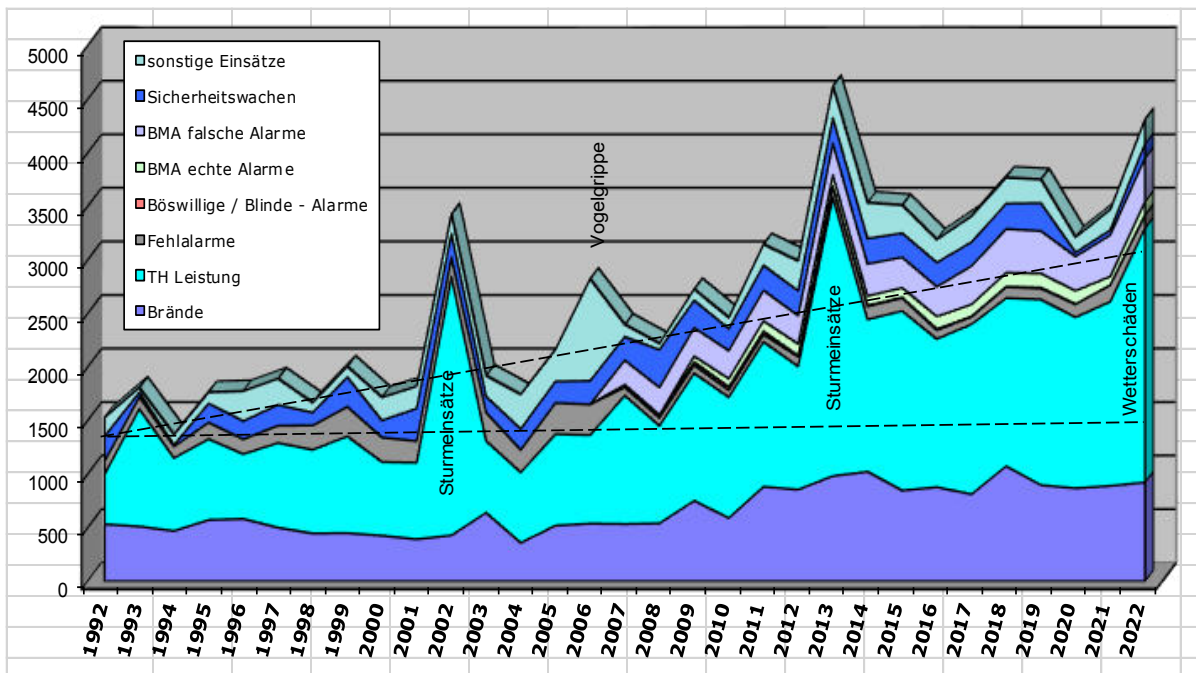
Entwicklung der Einsatzarten von 2010 bis 2022



Prozentuale Auswertung der Einsätze 2022 (aus 4.335 Einsätzen)



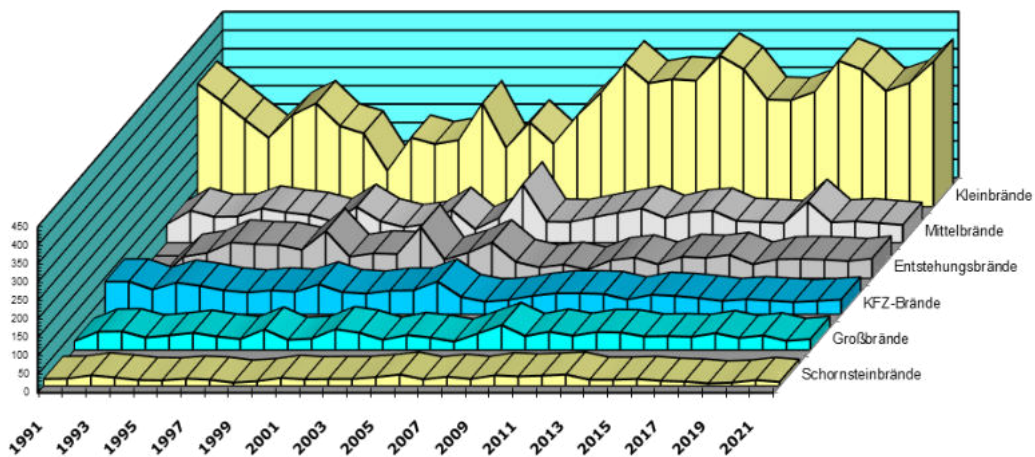
Entwicklung der Gesamteinsätze von 1992 – 2022



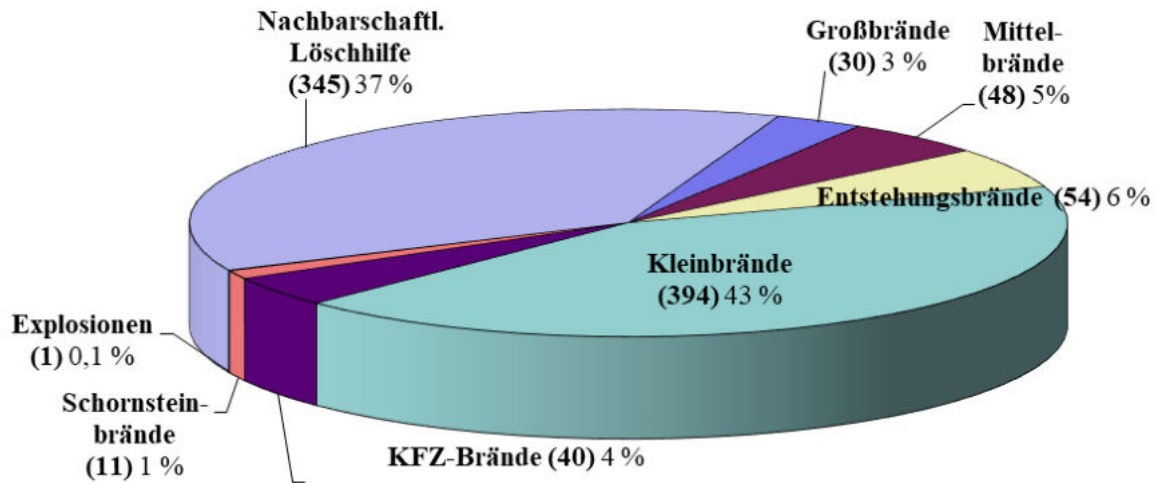
Aufschlüsselung der Brandeinsätze von 2011 bis 2022

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Großbrände	50	39	49	48	37	38	36	46	33	40	25	30
Mittelbrände	93	67	82	87	59	56	53	111	55	58	53	48
Entstehungsbrände	49	57	38	59	56	64	38	52	53	51	47	54
Kleinbrände	346	342	410	373	291	289	312	396	372	314	336	394
KFZ-Brände	57	55	40	53	50	44	36	41	37	33	36	40
Schornsteinbrände	26	28	31	17	17	19	14	12	7	9	16	11
Explosion	2	1	2	3	3	1	3	2	2	2	2	1
Nachbarsch. Löschhilfe	260	267	331	383	335	368	321	415	339	362	376	345
Brände gesamt	883	856	983	1023	848	879	813	1075	898	869	891	923

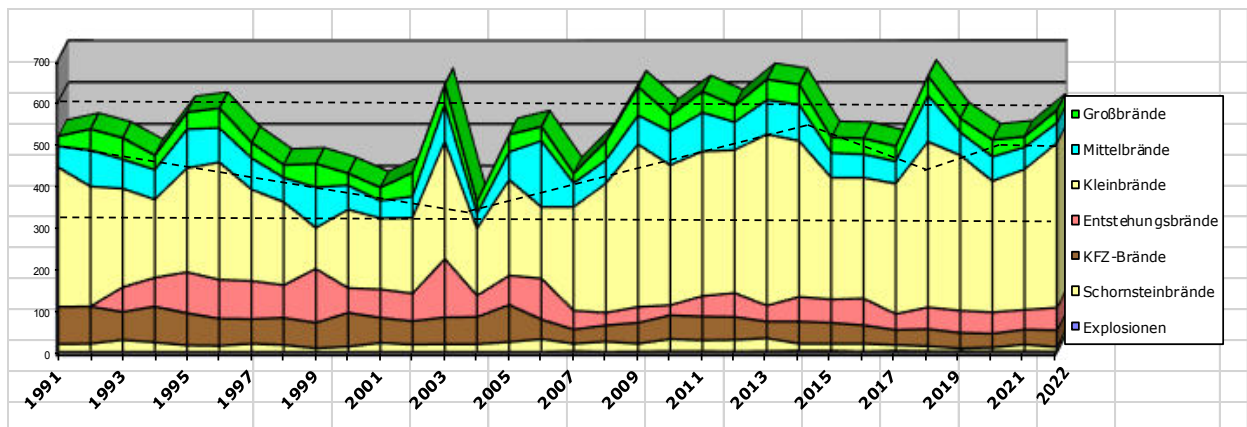
Entwicklung der Brandarten von 1991 – 2022



Prozentuale Auswertung der Brandeinsätze 2022 (aus 923 Einsätzen)



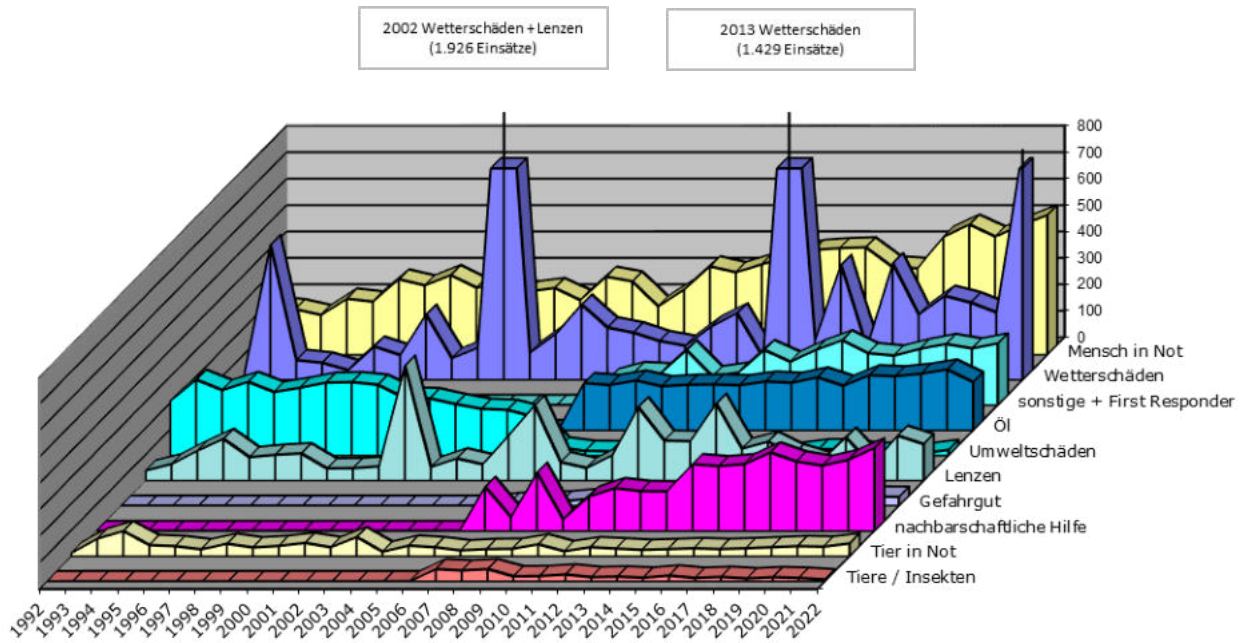
Entwicklung der gesamten Brandeinsätze von 1991 – 2022



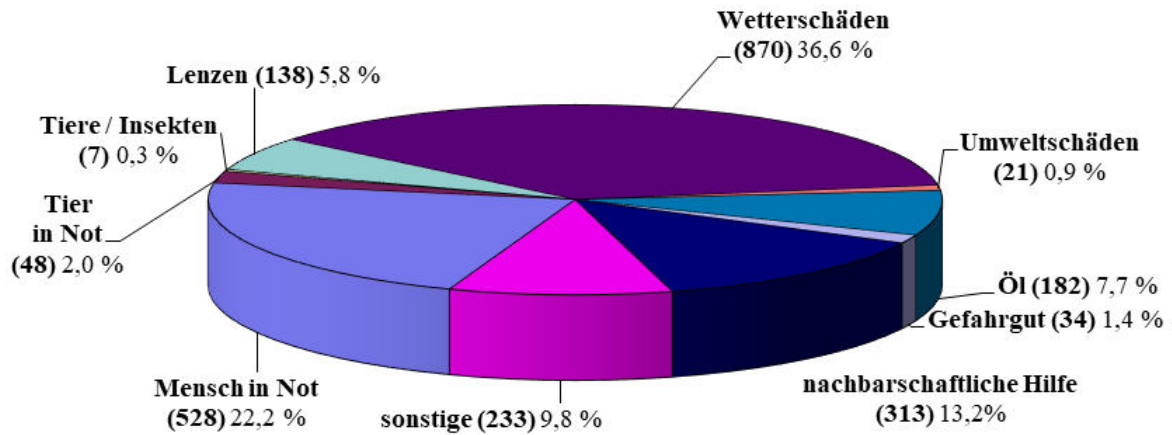
Aufschlüsselung der Technischen Hilfeleistungen von 2011 – 2022

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mensch in Not	342	369	396	403	406	334	327	446	492	447	490	528
Tier in Not	19	34	29	24	27	30	27	30	34	38	36	48
Insekten	20	26	16	18	14	22	13	17	11	16	13	7
Lenzen	278	151	149	291	121	147	99	70	163	59	170	138
Wetterschäden	252	84	1429	150	435	124	441	247	318	293	255	870
Umweltschäden	6	7	26	16	11	10	23	23	9	12	8	21
Öl	172	173	170	184	179	200	168	208	204	214	230	182
Gefahrgut	25	22	26	22	21	27	40	45	28	39	35	34
Nachbars. Hilfe	130	123	151	150	253	245	253	297	263	247	269	313
sonstige	109	162	208	164	209	245	196	187	212	231	214	233
gesamt	1353	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734	1596	1720	2374

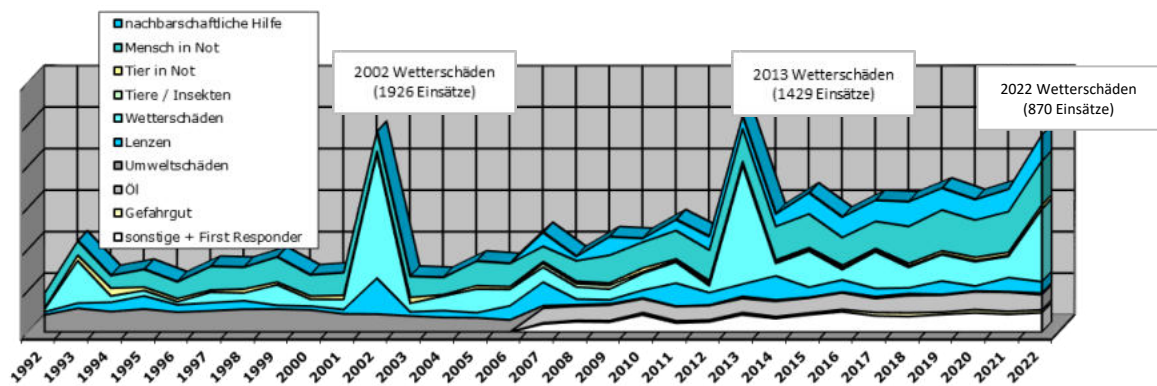
Entwicklung der Arten der Technische Hilfeleistungen von 1992 -2022



Prozentuale Auswertung der Technischen Hilfeleistungseinsätze 2022 (aus 2.374 Einsätzen)



Entwicklung der gesamten Technischen Hilfeleistungen von 1992 – 2022



VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

	2023	2022
Gruppenführung I	81	47
Gruppenführung II	88	37
Gruppenführung I&II Praxis	6	20
Gruppenführung I&II Theorie	0	12
Gruppenführung I E Learning	2	0
Gruppenführung II E Learning	3	0
Zugführung I	18	29
Zugführung I online	6	0
Zugführung II	19	27
Zugführung II online	6	0
Leitung einer Feuerwehr	23	24
Leitung einer Feuerwehr online	13	0
Verbandsführung	20	9
Gerätewarte	14	13
Gerätebeauftragte	9	0
Atemschutzgerätewarte	15	7
Atemschutzgerätebeauftragter	16	0
Ausbilder in der Feuerwehr (Alle)	6	2
diverse Infotage	21	2
Seminar für Feuerwehrführungen	13	5
ABC Einsatz I	0	1
ABC Einsatz II	0	1
Führen im ABC-Einsatz I	4	0
Führen im ABC-Einsatz II	4	0
Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung	11	8
Brandschutzbeauftragte mit ZF	1	2
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	1	1
Seminar für die Wehrführungen der Mittelstädte	3	4
Taktisches Führen einer Drehleiter im Einsatz	9	1
Führen – heute 1 = Führungskräfte-Training 1	18	18
Führen – heute 2 = Führungskräfte-Training 2	5	7
Führen – heute 3 = Führungskräfte-Training 3	5	7
Führen – heute 4 =		
Führungskräfte-Training 4	7	0
Tiefbauunfälle	10	8
THuBiB II Bahnunfälle	10	6
Fortbildung Brandmeldeanlagen	15	15
Fortbildung AS Gerätewartung	3	7
Fortbildung Ausbilder in der Feuerwehr	2	1
Fortbildung an der LFS diverse	5	2

Workshop soziale Medien	6	0
Workshop Pressearbeit für Feuerwehrbeauftragte	2	3
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention intensiv	2	1
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention	3	2
Fortbildung PSNV-E psychosoziale Fachkraft	0	2
Fortb. Feuerwehrseelsorge	1	2
Fortbildung PSNV-E primäre Prävention	3	3
Ausbildung PSNV-E primäre Prävention Didaktik	1	1
Ausbildung PSNV-E Sekundäre Prävention Teil 1	0	1
Fortb. PSNV-E Führungskräfte	0	1
Lehrgang Betreuer in der Jugendfeuerwehr	28	8
JuLeiCa Lehrgang	13	6
Lehrgang Jugendfeuerwehrwarte	10	14
Betreuer in der Kinderabteilung	9	0
Leiter einer Kinderabteilung	3	0

573

375

Lehrgänge auf Kreisebene

	2023	2022
Lg. für Atemschutzgeräteträger	182	149
AS- Wiederholungen	1586	1454
Lg. für Sprechfunker	324	279
Lg. für Maschinisten	86	102
Lg. für Techn. Hilfeleistung	84	41
Lg ABC Basis Lehrgang	23	28
Lg ABC Einsatz Abschluss	20	0
Lg ABC Einsatz Atomare Gefahren	23	12
Lg ABC Einsatz Biologische Gefahren	22	0
Lg ABC Einsatz Chemische Gefahren	17	22
Lg ABC Einsatz Messen	14	14
Lg. Vorbereitung für Gruppenführer	94	55
Lg. Unterweisung Pflege der AS-Geräte	12	8
Lg. Bahnunfälle Stufe 1	26	23
Lg. Erste Hilfe 7 UE feuerwehrspezifisch	237	140
3 x Fortbildung Atemschutznotfall	47	55
2 x Fortbildung Fox 112	46	43
19 x Vorführung Schaumübungsanlage	376	260
1 x Jugendgruppenleiter A+B	27	23

4 x	TM I der Jugendfeuerwehr	64	31
	Nutzung Brandübungscontainer	327	406
	Unterweisung Atemluftkompressor	28	25
		<u>3665</u>	<u>3170</u>

Lehrgänge auf Amtsebene

11	Truppführer-Abnahmen	178	179
14	Truppmann-Abnahmen	374	263
12	Endanwenderschulung Digitalfunk	<u>56</u>	<u>16</u>

**VII. Geschäftsbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises
Rendsburg-Eckernförde**

Anzahl der Jugendfeuerwehren 01.01.2023 : 40

Neugründungen : 0

Anzahl der Jugendfeuerwehren 31.12.2023 : 40

Mitgliederzahlen 01.01.2023 : 705 Jungen, 301 Mädchen = 1006 Mitglieder

31.12.2023: 754 Jungen, 310 Mädchen = 1064 Mitglieder

Mitgliederstand: 1064 Mitglieder

Mitgliederbewegungen:

- 136 Mitglieder sind aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten
- 228 Mitglieder sind in die Jugendfeuerwehren eingetreten
- 49 Mitglieder sind in die Aktiven Wehren übergetreten

Besondere Veranstaltungen:

Durchführungen von Veranstaltungen durch Jugendfeuerwehren (Jubiläen)

06.05.2023 JF Melsdorf (25 Jahre)

04.06.2023 JF Wasbek (25 Jahre)

10.09.2023 JF Langwedel (10 Jahre)

Hansa-Park Aktionstag am 10.06.2023

Am Aktionstag der Jugendfeuerwehren im Hansa Park haben aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde 14 Jugendfeuerwehren teilgenommen.

Kreiszeltlager 16.07.-22.07.2023 in Waabs

Am Kreiszeltlager haben 23 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde teilgenommen, dies entspricht ca. 450 Kameraden und Kameradinnen.

Leistungsspangenabnahmen 2022:

Folgende Jugendfeuerwehren haben die Leistungsspange in 2023 bestanden:

JF Flintbek, JF Hüttener Berge, JF Rieseby, JF Büdelsdorf/Hohn, JF Winnemark, JF Gettorf,
JF Wasbek, JF Meldorf, JF Altenholz/Dänischenhagen.

Lehrgänge 2023:

Jugendgruppenleiterlehrgang 1+2 mit 28 Teilnehmern.

Vier Truppmann 1 Abnahmen mit 63 Teilnehmern.

Mein Dank gilt allen Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten, Betreuerinnen und Betreuer, Ausbilderinnen und Ausbilder und all denen die die Jugendfeuerwehren mit Rat und Tat unterstützen.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam die gute Arbeit auch im Jahre 2024 fortsetzen können.

Ich freue mich, Euch bald alle wiedersehen zu können.

Julia Schrandt
Kreisjugendfeuerwehrwartin

Freiwillig, Stark und Fair
Jugendfeuerwehren Kreis Rendsburg-Eckernförde

VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
Fachdienst Kommunales und Ordnung
Feuerwehrtechnische Zentrale

Dienstleistungsbericht der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2023

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat gemäß Brandschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein eine autorisierte Prüfstelle für das Feuerwehrtechnische Gerät der freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet vorzuhalten. Diese autorisierte Prüfstelle im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Feuerwehrtechnische Zentrale, Karl-von-Drais Str. 19, in 24768 Rendsburg. Hier können diverse auf einem Einsatzfahrzeug verlasteten Geräte sowie Teile der persönliche Schutzausstattung geprüft werden.

So wurden von den Mitarbeitern der Feuerwehrtechnischen Zentrale im Jahr 2023:

- 9.148 Atemschutzgeräte, Masken sowie Lungenautomaten geprüft.
- 719 Atemluftflaschen dem TÜV zugeführt und
- 3.632 Leitern, hydraulische Pumpen, Leinen, Hebekissen, PSA usw. geprüft.

In der Feuerwehrtechnische Zentrale wird darüber hinaus auch der Service für die Reparatur und Codierung von digitalen Meldeempfängern (über 5.300 Stück im Kreis) erbracht.

In der FTZ ist auch die Digitalfunk Servicestelle (DFSS) des Kreises angeschlossen. Sie betreut die über 2600 Funkgeräte im Kreis, wartet diese und versieht sie mit Updates. Auch die Einbauabnahme in die über 480 Fahrzeuge erfolgt hier, genauso wie das Reparaturmanagement der digitalen Funkgeräte.

Weitere Aufgaben runden das Gesamtaufgabengebiet ab.

Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren unterhält die Feuertechnische Zentrale einen 24 Stunden Bereitschaftsdienst. Er wurde im Jahr 2023 überwiegend nachts angefordert. Dies erfolgt im Regelfall bei Mittel- und Großfeuern. In zunehmender Anzahl aber auch als Primäralarmierung um schon frühzeitig Material unterschiedlichster Art einschließlich technischem Gerät an die Einsatzstelle zu verbringen.

Die Kameraden der FTZ

Kreis Rendsburg-Eckernförde

IX. Bericht der Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Im Jahr 2023 konnten wir unsere Brandschutzerziehung und -aufklärungen fast wieder normal durchführen. Nun lag es an uns, dass wir wieder in die Schulen und Kindergärten konnten, um die Kinder und auch Erwachsenen im Bereich Brandschutz zu schulen.

Es wurden viele Vorgespräche geführt und Termine für den Besuch in den Einrichtungen abgesprochen und natürlich auch, um die Feuerwehrgeräthäuser zu besichtigen.



Die Sitzungen der BE/BA-Fachwarte der Ämter konnten, wie geplant, durchgeführt werden.

Vielen Dank noch einmal an die Wehren, die ihre Geräthäuser für diese Sitzungen zur Verfügung stellten.

Im Jahr 2023 konnten, wie geplant, die Lehrgänge zur Ausbildung der Brandschutz-erziehung und Brandschutzaufklärung an der Landesfeuerwehrschule stattfinden.

Auch gab es im Mai wieder ein Seminar Brandschutzerziehung/ Brandschutz-aufklärung in Rendsburg, wo viele neue Themen vorgestellt wurden und wir unsere Materialien überarbeitet haben.



Im Jahr 2023 fand auch das Bundesforum Brandschutz-erziehung und -aufklärung, an dem einige Brandschutz-erzieher/innen teilnahmen, im schönen Wismar wieder statt. Dort konnte man sich über Erneuerungen im Bereich BE/BA informieren und Erfahrungen mit gleichgesinnten austauschen. Eine rundum eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns

auf 2024.

Im Jahr 2023 konnten die BE/BA'ler 5048 Kinder, 1262 Betreuer und 1086 Besucher in insgesamt 552 Stunden schulen.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Brandschutzerzieher und -aufklärer sowie die unterstützenden Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit.

Im Frühjahr 2023 habe ich an einer Bewerbung der Deutsche Bahn Stiftung zum Thema Ehrensache Ehrenamt teilgenommen und mich für die Freiwillige Feuerwehr Fockbek mit einem Projekt zur Erweiterung der BE/BA-Ausrüstung für die effektive Ausbildung beworben.



Mitte August bekam ich Bescheid, dass mein Projekt von der Jury gefördert wird und so konnte ich ein kleines Rauchhaus kaufen, das ich nun den BE/BA-Ausbildern des Amtes Fockbek zur Verfügung stelle. Für das Amt Fockbek konnten wir Warnwesten für die Kindergärten, den Feuerwehr Bert und Malbücher für die Kindergartenkinder durch Spenden der Förde

Sparkasse bekommen.

Auch ein Staubexplosionsexperiment gehört nun zu unseren Ausbildungsmaterialien.

Vielen Dank an alle unsere Unterstützer im ganzen Kreisgebiet, die so etwas möglich machen.

Das neue Jahr steht nun mit vielen Veranstaltungen und Schulungen in den Startlöchern.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2024.



Abbildung 1: Feuerwehr Bert

Sandra Gädigk

Kreisfachwartin BE/BA

Das Jahr 2023 war für uns Musikzüge ein sehr interessantes und auch arbeitsreiches Jahr – in einigen Bereichen auch ein Jahr des Aufbruchs.

Die Anzahl der musizierenden Gruppen liegt nach der Pandemiezeit bei 1 Feuerwehrspielmannzug sowie 15 Feuerwehrmusikzügen/Feuerwehrorchestern. Nach der Corona-Pandemie hat ein Feuerwehrmusikzug (Hamdorf) leider aufgrund eines fehlenden Ausbilders und zeitgleich dünnen Personalstärke den Probenbetrieb eingestellt. Einige verbliebene MusikerInnen haben sich nach Elsdorf-Westermühlen orientiert und verstärken den Feuerwehrmusikzug dort.

Wechsel in der Kreisfachwertschaft

In der turnusgemäßen Frühjahrsversammlung der Musikzugführungen im April 2023 legte der langjährige Kreiswachwart Wolfgang Schmudde sein Amt in andere Hände. Dirk Rathmann (Musikzugführer des Musikzuges Hanerau-Hademarschen) und Sonja Ruge (Musikzugführerin des Musikzuges Amt Nortorfer Land) traten als Team seine Nachfolge an. Wolfgang bekam zum Abschied als Dankeschön für seine geleistete Arbeit von allen Musikzügen einen Gutschein für eine Mini-Kreuzfahrt mit der Color Line. Als zusätzliches „Überraschungsgeschenk“ spielten ihm 13 FeuerwehrmusikerInnen aus 7 „seiner Musikzüge“ bei bestem Sommerwetter am 10. September 2023 ein Ständchen, als er in See stechen wollte.



Eine Abordnung der Feuerwehrmusikzüge überraschte ihren ehemaligen Kreismusikfachwart Wolfgang Schmudde am Norwegenkai in Kiel.

Nordmarkhallenkonzerte

Das gemeinsame Highlight des Jahres war das Wiederaufleben der beliebten Konzerte in der Nordmarkhalle in Rendsburg. Am Freitag, den 10. und am Samstag, den 11. März 2023 spielten insgesamt 10 Musikzüge (Breiholz, Amt Eidertal, Elsdorf-Westermühlen, Fockbek, Hanerau-Hademarschen, Hohenwestedt, Kaltenhof, Jevenstedt, Amt Nortorfer Land und Owschlag). Die Konzerte fanden zum 50. Mal unter dem Motto „Musik hilft Helfern“ statt und erfreuten sich an beiden Tagen einer guten Buchungslage.



2023 konnten die beliebten Feuerwehrkonzerte in der Nordmarkhalle in Rendsburg wieder stattfinden.

Im Moment laufen die Planungen für die nächsten Konzerte in der Nordmarkhalle in Rendsburg auf Hochtouren und wir freuen uns auf zwei tolle musikalische Tage am 8. und 9. März 2024 mit den Musikzügen aus Aukrug, Borgstedt, Breiholz, dem Amt Eidertal, Elsdorf-Westermühlen, Fockbek, Hanerau-Hademarschen/Hohenwestedt, Kaltenhof, dem Amt Nortorfer Land und dem Feuerwehrspielmannszug aus Ascheffel.

Wir freuen uns, wenn aus den Feuerwehren des Kreises möglichst viele diese Veranstaltung wahrnehmen. Denn unser Motto „Musik hilft Helfern“ zur Unterstützung von in finanzielle Not geratene Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden mit ihren Familien gilt weiterhin.

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

Der "Klassiker" geht ins 51. Jahr

Achtung! geänderte Anfangszeiten

Freitag 08.03.24 19.30 Uhr

- Feuerwehrorchester Borgstedt
- Musikzug Aukrug
- Feuerwehrorchester Amt Eidertal
- Musikzüge Hanerau-Hademarschen/Hohenwestedt
- Musikzug Kaltenhof

Samstag 09.03.24 18.00 Uhr

- Spielmannszug Ascheffel
- Musikzug Breiholz
- Musikzug Elsdorf - Westermühlen
- Musikzug Fockbek
- Musikzug Amt Nortorfer Land

10 €
pro Konzertplatz

Feuerwehrkonzerte in der Nordmarkhalle

"Musik hilft Helfern"

Karten können über die aufgeführten Musikzüge, bei der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes sowie an der Tageskasse erworben werden.

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde
www.kfv-rens.de

Kreismarschgruppe

Längst nicht mehr alle Feuerwehrmusikzüge können aus eigener Kraft Umzüge spielen. Besonders auf den Dörfern werden durch die musikalische Marschbegleitung wichtige Traditionen erhalten. Es gibt aber leider immer weniger musikalische Gruppen (auch außerhalb des Feuerwehrwesens), die „marschierfähig“ sind. Daher wurde schon im vorletzten Jahr die Idee geboren, eine Marschgruppe zu gründen, die kreisübergreifend alle Musikerinnen und Musiker bündelt und organisiert. Außerdem soll durch diese Idee die Motivation der verbliebenen MusikerInnen gestärkt werden, die sonst nicht mehr die Gelegenheit bekämen, in einer größeren Formation zu musizieren.

Glücklicherweise hat der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbands Rendsburg-Eckernförde Anfang 2023 den Weg für ein solches „Pilotprojekt“ freigemacht, so dass bereits das Vogelschießen am 16. Juni 2023 in Westerrönfeld „gerettet“ werden konnte.



Am 16. Juni 2023 konnten zahlreiche FeuerwehrmusikerInnen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Vogelschießen in Westerrönfeld spielen.

Im Laufe des Jahres sind zahlreiche Anfragen an die Organisatoren herangetragen worden, die leider nicht alle bedient werden konnten. Insgesamt hat sich die Truppe 1-mal zum gemeinsamen Proben (und Grillen) sowie zu 4 Umzügen zusammengefunden. Wichtig ist, dass die Kreismarschtruppe NIE in Konkurrenz zu den ortsansässigen Musikzügen treten wird. Jede Anfrage wird immer zuerst an alle Feuerwehrmusikzüge gegeben. Das Konzept der Kreismarschtruppe wird in 2024 im Kreisvorstand evaluiert.



Zufriedene Gesichter, wenn die Kreismarschtruppe auftritt! Sowohl bei den MusikerInnen wie auch bei den Veranstaltern.

Öffentlichkeitsarbeit

Als weitere Baustelle wurde ein Bedarf in den Musikzügen für eine, im weitesten Sinne, bessere Außendarstellung ermittelt. In 2 internen Workshops einer Arbeitsgruppe Nachwuchsarbeit wurde bereits in 2022 dieses näher beleuchtet und konkretisiert. Daraus entstanden in 2023 folgende Maßnahmen:

Homepage www.machmitunsmusik.de

Sie ging kurz vor Weihnachten online, und unterstützt die bereits vielfach vorhandene Medienpräsenz der Orchester. Hier werden sowohl gemeinsame Themen, wie z.B. die Kreismarschgruppe oder die Nordmarkhallenkonzerte beschrieben, aber auch jeder einzelne Musikzug hat seine eigene Seite, auf der er beworben wird und von der aus weiter auf die eigene Homepage verlinkt werden kann. Der interne Bereich erleichtert und verbessert die Vernetzung untereinander. Diese Plattform soll im kommenden Jahr weiter mit Inhalt gefüllt werden. Sie sorgt dafür, dass die Feuerwehrmusik besser sichtbar wird und lenkt hoffentlich auch den einen oder anderen Nachwuchsmusiker in die richtige Richtung.



Am 21. Dezember 2023 konnte die neue Homepage der Feuerwehrmusikzüge www.machmitunsmusik.de online gehen.

Druckmedien

Zu dem Gesamtkonzept gehören auch die passenden Druckmedien, die in Form von Roll-Ups und Flyern, finanziert aus dem Lottotopf des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, konzipiert und angeschafft wurden. Damit schaffen wir etwas zum „mit nach Hause nehmen“ und zusätzliche Sichtbarkeit bei den Auftritten. Denn dort sind am ehesten Interessierte zu finden. Es gilt diese anzusprechen und zu motivieren. Das einheitliche Design verbessert zudem den Wiedererkennungswert.



Ende 2023 konnten für alle Feuerwehrmusikzüge Roll-Ups und dazu passende Flyer angeschafft werden.

Durch alle diese Maßnahmen wird die Sichtbarkeit unserer Feuerwehrmusikzüge erhöht und sichert damit den Fortbestand aller Orchester.

Workshops

Da die Feuerwehrmusikzüge auch in 2023 Fördergelder des Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten haben, konnte die sehr erfolgreiche Workshopreihe ausgebaut werden. Damit werden der Ausbildungsstand und die Motivation der FeuerwehrmusikerInnen gefördert. Am 2.4.2023 wurde ein Workshop für Saxophone (Leitung Achim Prechtl) und am 18.11.2023 für Trompeten und Flügelhörner (Leitung Michel Schröder) organisiert. Beide Workshops waren ausgebucht und fanden unter professionellen Leitungen statt. Auch im Jahre 2024 ist die Finanzierung dankeswerterweise gesichert, so dass weitere Workshops durchgeführt werden können.





Die Instrumentalworkshops erfreuten sich einer großen Beliebtheit und steigern die Motivation sowie natürlich auch die Ausbildungsstände der FeuerwehrmusikerInnen.

Wie bereits erwähnt sind Werbung und Sichtbarkeit der Musikzüge eine zentrale Aufgabe. Nichts geht mehr ohne Sozial Media. Daher fand am 25.11.2023 ein Auftaktworkshop einer Reihe zum Thema „Musikmarketing und Social Media“ statt. Der nächste Workshop zu diesem spannenden Thema ist bereits gebucht und findet am 11.02.2024 statt.



Beim Workshop zum Thema „Social Media“ ging es um die Medienpräsenz der Feuerwehrmusikzüge, insbesondere auf der Plattform „Instagram“.

Neben diesen Themen und der weiteren musikalischen Fortbildung gibt es noch eine Reihe von Ideen für interne Infoveranstaltungen, die im kommenden Jahr sukzessive aufgegriffen und ausgebaut werden.

Auftrittsgeschehen in den Feuerwehrmusikzügen

Die meisten Musikzüge haben in 2023 ihren normalen Proben- und Auftrittsbetrieb nach der Pandemie wieder aufgenommen. Es wurden im gesamten Kreisgebiet und darüber hinaus zahlreiche Konzerte und Umzüge gespielt. Besondere Highlights waren beispielsweise Auftritte im Rahmen des WOA in Wacken oder bei der Polizei-Show in Kiel.



Die Feuerwehrorchester aus den Ämtern Eidertal und Nortorfer Land präsentierten am 11. November 2023 ihr gemeinsames musikalisches Programm bei der Polizei-Show in der Wunderino-Arena in Kiel.

Außerdem rundeten viele Musikzüge ihr Jahresprogramm mit eigenen Weihnachtskonzerten ab.

Eure Kreismusikfachwarte Dirk Rathmann und Sonja Ruge

XI. Bericht der PSNV-E und Feuerwehrseelsorge

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit Gründung des PSNV-E Teams im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde kommt erstmals der Jahresbericht nicht von Wolfgang Peiker. Zum Jahreswechsel 2022/2023 hat Wolfgang mit Erreichen der Feuerwehrrente den Staffelstab an uns neue Fachwarte für die Feuerwehrseelsorge Dr. Frank Conrads und für die PSNV-E Ralf Thöne weitergegeben. Symbolisch erfolgte die Übergabe während der Jahreshauptversammlung 2023. Damit kamen für uns viele neue



Aufgaben hinzu, in die wir noch weiter reinwachsen werden. Die Aufgaben mussten im Team neu verteilt werden unser Team sich auch neu finden. Aufgrund der guten

Was bieten wir an?

Primäre Prävention: 90 min Vortrag für die TM 2 Ausbildung oder auch für einen Übungsabend / Sicherheitsbelehrung.
Anfragen per E-Mail thoene@kfv-rdeck.de

Einsatzbegleitung / Fachberatung: alarmieren durch Leitstelle.
Alarmierungstichwort PSNV-E RDECK

Kurzes Einsatznachsorgegespräch: direkt nach einem belastenden Einsatz, alarmieren durch Leitstelle.
Alarmierungstichwort PSNV-E RDECK (bitte frühzeitig alarmieren, da wir aus dem gesamten Kreis anfahren)

Ausführliches Einsatznachsorgegespräch: idealerweise nach 5-8 Tage nach dem Einsatz. Das Gespräch kann sowohl für Einzelpersonen als auch für alle im Einsatz beteiligten Feuerwehrereinsatzkräfte.
Alarmierung über unsere 24/7 Hotline **0151 - 201 468 33**

Vorarbeit von Wolfgang konnten wir aber auf ein gutes Grundgerüst zurückgreifen.

Das Team zählte am 31.12.2023

13 Teammitglieder und 4 Anwärter*innen, wir waren zu 4 kurzen Einsatznachsorgegesprächen direkt nach dem Einsatz unterwegs und habe 4

ausführliche Einsatznachsorgegespräche durchgeführt, 5 Teamtreffen und 7 Einsatznachbesprechungen standen auch auf dem Plan. Den Kreis haben wir mit

unseren Präventionsschulungen 14 Mal bereist. Diese haben wir sowohl bei der TM2-Ausbildung als auch an Übungsabenden einzelner Wehren durchgeführt. Des Weiteren haben wir die Stabsübung als Fachberater PSNV an der Landesfeuerwehr-



schule begleitet. Für die Einsatzbereitschaft des Teams möchten wir uns herzlich bedanken. Neben der Staffelübergabe bei der

Jahreshauptversammlung durfte Wolfgang noch zwei Ehrungen entgegennehmen. Zuerst wurde Wolfgang für seine erbrachten Leistungen mit dem deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Kurz darauf wurde Wolfgang zusammen mit Dr. Jan Traulsen als Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverband aufgenommen.

Für Fragen stehen wir beiden Fachwarte immer zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten findet ihr auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Ralf Thöne & Frank Conrads

Bilder: Kreispressewart KFV RDECK

und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn

Nach erfolgreicher Staffelstabübergabe von Jan Traulsen an Mathias Marks lebt die Erfolgsstory dFFA, das „Feuerwehrsportabzeichen“, im Kreis RD-ECK weiter...

In eigener Sache:

An dieser Stelle möchte ich Jan Traulsen herzlich für die Übergabe und die kameradschaftlichen Ratschläge in meinem ersten Jahr als Kreisfachwart für Feuerwehrsport bedanken. DANKE, Jan!

dFFA Abnahme- und Schnuppertag im KfV Rendsburg-Eckernförde 2023

Am Samstag, den 02.09.2023 fand, unter besten Voraussetzungen und herrlichem Sportwetter, der Abnahme- und Schnuppertag des dFFA, unter Leitung des neuen Kreisfachwarts für Feuerwehrsport Mathias Marks, statt.

Es war ein anstrengender und schweißtreibender Samstagvormittag für die 27 Teilnehmer aus insgesamt 11 Wehren an der Sportveranstaltung zum deutschen Feuerwehr Fitness Abzeichen (abgekürzt: dFFA). Nach einem gesunden Sportlerfrühstück konnten dann Ergebnisse in Disziplinen wie 1000m & 200m Schwimmen, dem 5000m (3000m für die Jugend) Lauf und zusätzlich in der Halle die Disziplinen Kasten-Bumerang-Test, Dummyziehen, 40kg Bankdrücken, Beugehang, Klimmzüge und zu guter Letzt noch Endlosleiter steigen (im JFZ in Rendsburg) abgelegt und ausprobiert werden.

Es war von der Jugend bis zum „höheren“ Alter alles vertreten und die ganze Zeit über herrschte eine kameradschaftliche Stimmung. Alle haben sich gegenseitig unterstützt und angefeuert. Neben den ganzen Anstrengungen hatten alle Teilnehmer viel Spaß und Freude und es wird bestimmt auch nächstes Jahr wieder das ein oder andere Gesicht an dem Tag zu sehen sein. Die Tagesergebnisse sind nach erster Auswertung auf 15x Gold, 8x Silber und 4x Bronze gekommen und die Ergebnisse konnten noch bis zum 31.12.2023 gesteigert oder verbessert werden.

Es wurden Top-Ergebnisse erzielt und es war zu merken das sich die Kameradinnen und Kameraden sehr gut auf diesen Tag vorbereitet haben und teilweise über sich hinausgewachsen sind, findet Mathias Marks und freut sich jetzt schon auf die Abnahmen im kommenden Jahr.

Unterstützt wurde Mathias Marks von fünf weiteren dFFA-Prüfern, dem „alten“ Fachwart für Feuerwehrsport Jan Traulsen (FF Nübbel), Lars Härtel (FF Schülldorf) und Jörg Ziegler (FF Gettorf). Des Weiteren unterstützten noch Jörg Frässdorf (FF Wattenbek) und Stephan Ernst (FF Flintbek). Leider war Klaus Tinnefeld (ebenfalls FF Schülldorf) aufgrund eines nächtlichen TEL-Einsatzes in Fockbek verhindert.

An dieser Stelle bedankt sich Mathias Marks nochmals bei seinem eingespielten Prüferteam für deren Engagement und die professionellen Abnahmen!

Die 11 teilnehmende Wehren setzten sich wie folgt zusammen:

FF Bokel (1), Borgstedt (6), Eisendorf (2), Felde (4), Flintbek (1), Hoffeld (2), Luhnstedt (1), Mönkeberg (1) [Kreis Plön!], Neuwittenbek (5), Padenstedt (3), Stafstedt (1)

Hintergrund:

Das dFFA ist das „Feuerwehrsportabzeichen“, um die körperliche Fitness in Bezug auf den Einsatzdienst zu überprüfen. Aus den drei Leistungsgruppen Ausdauer, Kraft und Koordination muss jeweils (nach Altersgruppen gestuft) eine Disziplin im Beisein eines dFFA-Prüfers abgelegt werden, um eine Leistungseinstufung in Bronze, Silber oder Gold zu ermöglichen. Das dFFA - seit 2010 freigegeben für die freiwilligen Feuerwehren - erfreut sich jährlich immer größerer Beliebtheit. Im Jahr 2016 ist für die Jugendfeuerwehren das dFFA-Jugend mit zusätzlichen Disziplinen hinzugekommen. Alle weiteren Informationen über das dFFA sind auf der Homepage der DFS e.V. (www.dfs.feuerwehrsport.org) nachzulesen.

Wichtiger Termin!

**Am Samstag, 13. Juli 2024 findet der dFFA und
dFFA-Jugend Abnahme- und Kennlerntag
in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im
Jugendfeuerwehrzentrum S.-H. in Rendsburg statt.**

Das **Bankdrücken** mit einer 40 kg-Langhantel ist immer eine beliebte Disziplin beim dFFA. Und wenn die Kamerad*innen so anfeuern und mitgehen, wächst Jede(r) über sich hinaus... Garantiert!



Der Klassiker:

Der sog. **Kasten-Bumerang-Test**. Beliebte bei Jung und „Alt“!



Wer hält länger durch im **Beugehang**...? Gefragt sind hier die Schulter-, Arm- und Handkraft.



FF Büdelsdorf gewinnt den 2. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz
Der Feuerwehrwettbewerb etabliert sich als „Dauerbrenner“ beim SH-Netz Cup, 2024
wird ein großer Wanderpokal gesponsert

Vier Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Büdelsdorf siegten beim 2. Ruderergometer-Cup. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer nahm Teamkapitän Jonas Schindewolffs für die FF Büdelsdorf den Pokal für den 1. Platz von Jan Traulsen, als Koordinator des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, in Empfang.

Zusätzlich übergab Jan Traulsen einen symbolischen Check von 200 Euro an die Mannschaft der Büdelsdorfer Wehr. Am 16. September konnte der zweite Ruderergometer-Cup unter Atemschutz erfolgreich durchgeführt werden. 9 gemeldeten Feuerwehrmannschaften aus Schleswig-Holstein nahmen am Wettkampftag teil. Jede teilnehmende Feuerwehr erhielt dafür eine Startprämie in Höhe von 150 Euro.

Nach 3 Vorläufen standen die vier Wehren für das Finale fest und nach weiteren 90 Sekunden höchster Belastung unter Atemschutz auf dem Ruderergometer konnte sich die Wehr aus Büdelsdorf mit vier Kameraden, die eine Gesamtstrecke von 1712 Metern gerudert waren, durchsetzen. Auf den Plätzen zwei, drei und vier folgten die Feuerwehren aus Hamdorf (1704 m), Schacht-Audorf (1703 m) und Beringstedt (1694 m). Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei bekamen noch jeweils 100 Euro. Der Wettbewerb ist ein „Dauerbrenner“ beim SH-Netz Cup geworden, sodass ein großer Wanderpokal gesponsert und am Samstag, 7. September 2024 an die siegreiche Wehr als zusätzlicher Preis übergeben wird.

Wichtiger Termin!

Am Samstag, 07. September 2024 werden wieder der Ruderergometer Cup unter Atemschutz und der Drachenboot Cup während des SH Netz Cup '24 in Rendsburg durchgeführt!



Unten: Das siegreiche Team der FF Büdelsdorf, rechts der Teamkapitän Jonas Schindewolffs.



Mit sportlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Mathias Marks

**Jahresbericht des Kreisfachwartes für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter
Hahn**

Leider haben auch 2023 keine Leistungsbewertungen stattgefunden.

XIII. Jahresbericht der Kreissicherheitsbeauftragten

Im Jahr 2023 haben wir, die beiden Kreissicherheitsbeauftragten Volker Ohm und Claus Henning, wieder an den Seminaren der HFUK Nord für Kreiswehrführer und Kreissicherheitsbeauftragte

teilgenommen. Dazu war Claus am 24. und 25. März in Lübeck.

Dort ging es schwerpunktmäßig um Wald- und Vegetationsbrände. Am 3. und 4. November nahmen wir beide am Seminar in Schwerin teil, das einen bunten Strauß an Themen hatte, unter anderem „Feuerwehr bei Großveranstaltungen am Beispiel des Wacken Open Air“. Bei beiden Seminaren gab es auch den unvermeidlichen Rückblick auf das Unfallgeschehen.

Am 4. und 5. Dezember fand dann das FUK-Forum „Sicherheit“ in Hamburg statt. Neben uns waren auch einige Amtswehrführer und Stellvertreter sowie Vertreter von Kommunalverwaltungen

aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde anwesend. Themenschwerpunkte waren dort Klimawandel, Teams und Training.

Im Oktober hatten wir die Sicherheitsbeauftragten der Ämter und amtsfreien Gemeinden zu einer Dienstbesprechung nach Schacht-Audorf eingeladen. Leider ist dieser Einladung nur etwa die Hälfte der angesprochenen Kameraden bzw. Ämter/Gemeinden gefolgt. Wir wollten einmal in einen Austausch gehen und möchten dieses Format zukünftig in den ungeraden Jahren – also in den Jahren, in denen die HFUK nicht durch den Kreis tourt – weiterführen. Um zukünftig Informationen abseits der Schreiben der HFUK auszutauschen, wurde eine solche Besprechung für sinnvoll erachtet. Außerdem hat es sicher Vorteile, wenn in den Ämtern Ansprechpartner für die Sicherheitsbeauftragten der einzelnen Wehren vorhanden sind.

Am 10. Mai begleiteten wir die Gerätehausbesichtigung in Bordesholm durch die zuständige Aufsichtsperson der HFUK Nord. Und wie immer wurden telefonisch Auskünfte erteilt.

Des Weiteren konnten wir feststellen, dass das Thema der nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden vielfach aufgegriffen wurde, und es nur noch sehr wenige Gemeinden im Kreis gibt, die in diesen Fonds nicht einzahlen.

Wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden ein unfallfreies Jahr 2024.

Volker Ohm und Claus Henning
Kreissicherheitsbeauftragte

XIV. Bericht des Kreispresseteams

Im Jahr 2023 haben wir wieder viele Einladungen für Jahreshauptversammlungen, Fahrzeugübergaben und Amtsfeuerwehrfeste bekommen. Leider sind auch unsere Kapazitäten begrenzt, sodass wir nicht jeder Einladung nachkommen konnten. Dafür bitten wir um Verständnis.

Natürlich bieten wir immer an, dass Ihr uns einen Text und Bildmaterial per E-Mail an presse@kfv-rdeck.de schickt und wir das Material dann auf die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes stellen.

Was war noch im Jahr 2023: wir nahmen am 150-jährigen Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes teil und berichteten von der Auftaktveranstaltung 50 Jahre Nordmarkhallen Konzerte aus der Nordmarkhalle Rendsburg.



Wir als Kreispressesprecher führen auch zu diversen Einsätzen zu erwähnen sind u.a.

- **das Großfeuer am 23.02.2023 einer Tischlerei in Rendsburg**



- **Fünf verletzte beim Verkehrsunfall auf der B430 am 19.03.2023**



- **Gefahrguteinsatz in Jevenstedt am 09.05.2023**



- **Großfeuer auf dem Gut Schierensee am 04.06.2023**



- **FEU 7 am 28.06.2023 in Melsdorf**



- **Großfeuer mit Millionenschaden in Heinkenborstel am 30.06.2023**



- **Großfeuer auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Pemeln 23.08.2023**



- **Schwerer Verkehrsunfall B77 bei Rendsburg PKW kollidiert mit LKW
19.09.2023**



- **Großfeuer Dachstuhlbrand in Melsdorf 27.11.2023**



Nicht zu vergessen sind die zwei Katastrophenschutzsätze am 13.06.2023 Waldbrand bei Mielkendorf um am 20.10.2023 die Ostsee Sturmflut, hier wurde seitens der Kreisverwaltung auf Anraten des Kreiswehrführer Mathias Schütte Katastrophenalarm ausgelöst.

Was war noch? Carsten nahm neben Übungen als S-5 des Führungsstabes auch an einem Treffen aller Pressesprecher des Landes Schleswig-Holstein und an einem informativen Treff der Feuerwehrsprecher in Bad Segeberg teil. Diese Treffs sollen künftig regelmäßig stattfinden.

Daniel wurde auf der DEULA Tagung aufgrund der Funktion Kreispressewart/Kreispressesprecher zum Oberlöschmeister befördert. Für Ende 2024 Anfang 2025 planen wir eine Presseschulung, diese ist aktuell in der Ausarbeitung und wird sobald diese fertig gestellt ist rechtzeitig kommuniziert.

Interesse an der Mitarbeit im Team? Gerne melden!

Zum Schluss unseres Jahresberichtes und bevor wir nun viele Namen hier erwähnen möchten wir DANKE sagen, bei all denen, die uns unterstützt haben.

Eure Pressesprecher Fotos: LZG, Carsten, Ingo, Mario, Daniel

XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung**Einsätze der TEL
2023**

Die TEL hat aktuell 19 Kameraden, davon sind 15 fest aufgenommen und 4 sind noch in der Probezeit. Bedauerlicher weise haben wir aktuell noch keine Kameradin.

Wir haben 2023 damit begonnen die Kameraden der TEL parallel zur Ausbildung für den „normalen Feuerwehr Einsatz“ auch für dem Katastrophenschutz auszubilden, was sich im Jahr 2024 fortsetzen wird.

Wir sind jetzt zentral im neuem Feuerwehrzentrum in Rendsburg Süd zusammen mit dem LZG und der FTZ untergebracht, worüber wir sehr erfreut sind.

Unser Fuhrpark umfasst derzeit:

1 ELW 2 (1/1/3/5)

1 ELW 1 (0/1/3/4) (hierbei handelt es sich um die alte GEO die gerade umgebaut wird)

1 GW-L1 (0/0/2/2)

1 Quad (0/0/2/2) (wird in der Regel auf einem Anhänger zur Einsatzstelle gebracht)

Im Jahr 2023 wurden wir insgesamt 22-mal alarmiert. Dabei handelt es um Alarmstichworte **FEU 2** oder **FEU Wald** und höher. In Melsdorf wurden wir sogar zu einem **FEU 7 Brennt Reifenhändler** alarmiert, als wir alarmiert wurden war es aber noch ein **FEU 2**.

Von den 22 Alarmen sind wir 10-mal tätig geworden und haben die Einsatzleitung unterstützt. Beim Ostsee Hochwasser haben wir die Führungsgruppe verstärkt und die Kommunikation mit unser Informations- und Kommunikations- Gruppe (IuK) sichergestellt.

Bei 9 Alarmierungen wurden wir nicht tätig, weil der Einsatz erheblich kleiner war als durch die Leitstelle angenommen hatte oder das Feuer war bei Eintreffen der TEL an der Einsatzstelle bereits gelöscht.

Es gab aber leider auch 2 Alarmierungen, bei denen wir aufgrund von irgendwelchen Begehrlichkeiten der Einsatzleitung abbestellt wurden. Das finden wir sehr bedauerlich und wir hoffen, dass wir diese Probleme in Zukunft ausräumen können.

Für das Jahr 2024 erhoffen wir uns einen personellen Zuwachs, da uns gerade in der Katastrophen Lage bewusst geworden ist, dass wir eine längere und/oder größere Katastrophen Lage mit dem jetzigen Personalstand nicht abarbeiten können.

Solltet ihr Interesse an der Tätigkeit der TEL haben, könnt ihr gerne Kontakt mit mir aufnehmen.

Das zählt sowohl für Kameradinnen und Kameraden, die uns unterstützen wollen, wie auch für Einsatzleiter/innen die interessiert, wie die TEL an der Einsatzstelle unterstützen kann.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Torsten

Leiter Technische-Einsatzleitung

Mobil: 0171 5665489

E-Mail: heinz@kfv-rdeck.de

XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes**Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes****Rendsburg-Eckernförde**

HBM Uwe Conle

Vorstandsmitglied 1984 - 1995

Landrat Geerd Bellmann

Landrat von 1975 - 2000

Rita Hirsch

Geschäftsführerin von 1971 – 2004

EHBM Raimund Koch

stellv. Kreiswehrführer von 1992 - 2004

HBM Bruno Jöhnk

Vorstandsmitglied 1992 - 2006

Ehrenkreiswehrführer Hans Lohmeyer

Kreisbrandmeister 1992 – 2010

HBM Karl-Heinz Lappöhn

Vorstandsmitglied 2000 - 2012

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor a. D. Hans-Hinrich Blunck

Ehrenmitglied ab 01.09.2012

HBM Peter Koch

Vorstandsmitglied 1996 – 2014

Ellen Hansen

Geschäftsführerin 2004 - 2015

HBM Peter Thoms

Vorstandsmitglied 2005 - 2017

KAR a.D. Harald Westphal

Ehrenmitglied ab 17.02.2017

KP a.D. Lutz Clefsen

Kreispräsident 2003-2018

OBM Martin Stier

Ehrenmitglied ab 16.02.2018

HBM Dieter Krusche

Vorstandsmitglied 2006-2018

EHBM* Fritz Kruse

Vorstandsmitglied 2005-2021

Stv. Kreiswehrführer 2010-2021

HBM Thorsten Weber
Kreisjugendfeuerwehrwart und Vorstandsmitglied 2003-2021
(Ehrenmitgliedschaft ruht wegen erneuter Vorstandsarbeit ab 2023)

HBM Uwe Claußen
Vorstandsmitglied 2009-2021

BM Wolfgang Peiker
Ehrenmitglied ab 17.02.2023

HBM Dr. Jan Traulsen
Vorstandsmitglied 2011-2023

Geschäftsstelle
Ditmar Raabe-Müske
Geschäftsführer
Martina Ziebis
Sachbearbeiterin

Vorstandsmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

KBM Mathias Schütte
Kreiswehrführer

EHBM* Dirk Hagenah
stellv. Kreiswehrführer

HBM Heinfried Ahrens
Beisitzer

HBM Bernd Hansen
Beisitzer

HBM Torsten Heinz
Beisitzer

HBM Claus-Guntram Henning
Beisitzer

HBM Carsten Maaß
Beisitzer

HBM Volker Ohm
Beisitzer

HBM Thorsten Weber
Beisitzer

HLM Julia Catharine Schrandt
Kreisjugendfeuerwehrwartin

Fachwarte des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde
HBM Carsten Maaß
Kreisfachwart ABC-Gefahrgut

HBM Lars Wichmann
LZ-G Zugführer

HLM Julia Catharine Schrandt
Kreisjugendfeuerwehrwartin

LM Jens Henningsen
Fachgruppenleiter Kinderfeuerwehr

BM Frank Conrads
Kreisfachwart Feuerwehrseelsorge

OLM Ralf Thöne
Kreisfachwart PSNV-E

OBM Jens Heise
Kreisfachwart Ausbildung

BM Sandra Gädigk
Kreisfachwartin Brandschutzerziehung

BM Dirk Rathmann
Kreisfachwart Musik

LM Mathias Marks
Kreisfachwart Feuerwehrsport

EHBM Dirk Michelsen
Kreisfachwart Leistungswettbewerbe

HBM Torsten Heinz
Kreisfachwart EDV

HBM Claus-Guntram Henning
HBM Volker Ohm
Kreissicherheitsbeauftragte

EHBM Meint Behrmann
Kreisfachwart Katastrophenschutz

HBM Carsten Maaß
Kreisfachwart Einsatz

HBM Heinfried Ahrens
Kreisfachwart Traditionspflege

BM Ingo Hüttmann
Kreispressewart

OLM Daniel Passig
Kreispressewart & Webmaster

HFM Mario Weinke
Kreispressewart

HFM Carsten Rehder
Kreispressewart

OBM Martin Stier
Sachbearbeiter für die digitale Alarmierung und den Digitalfunk

HBM Torsten Heinz
Fachwart/Leiter der Technischen Einsatzleitung (TEL)